

Bürgerversammlung 2026



Herzlich willkommen!



Tagesordnung

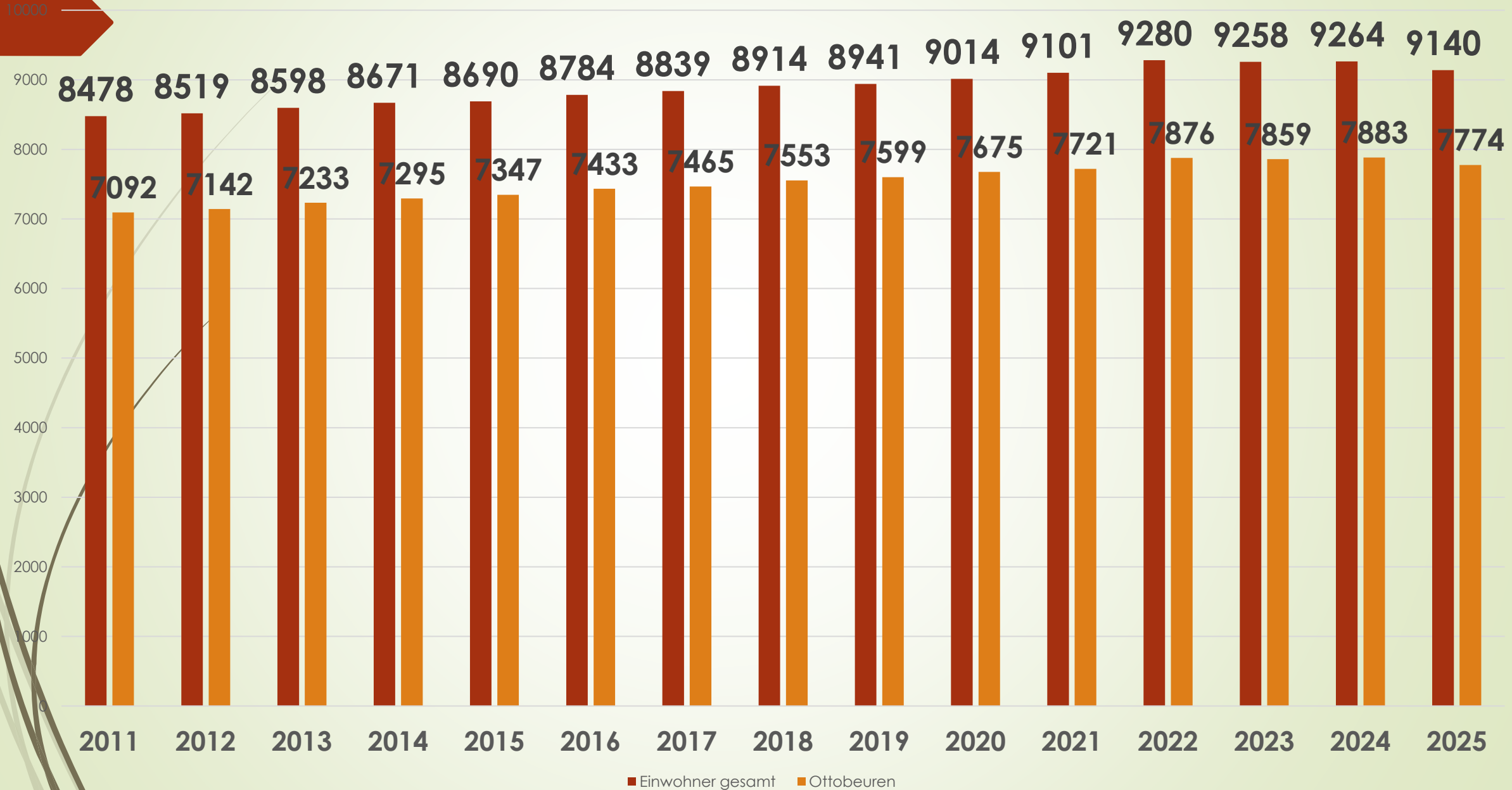


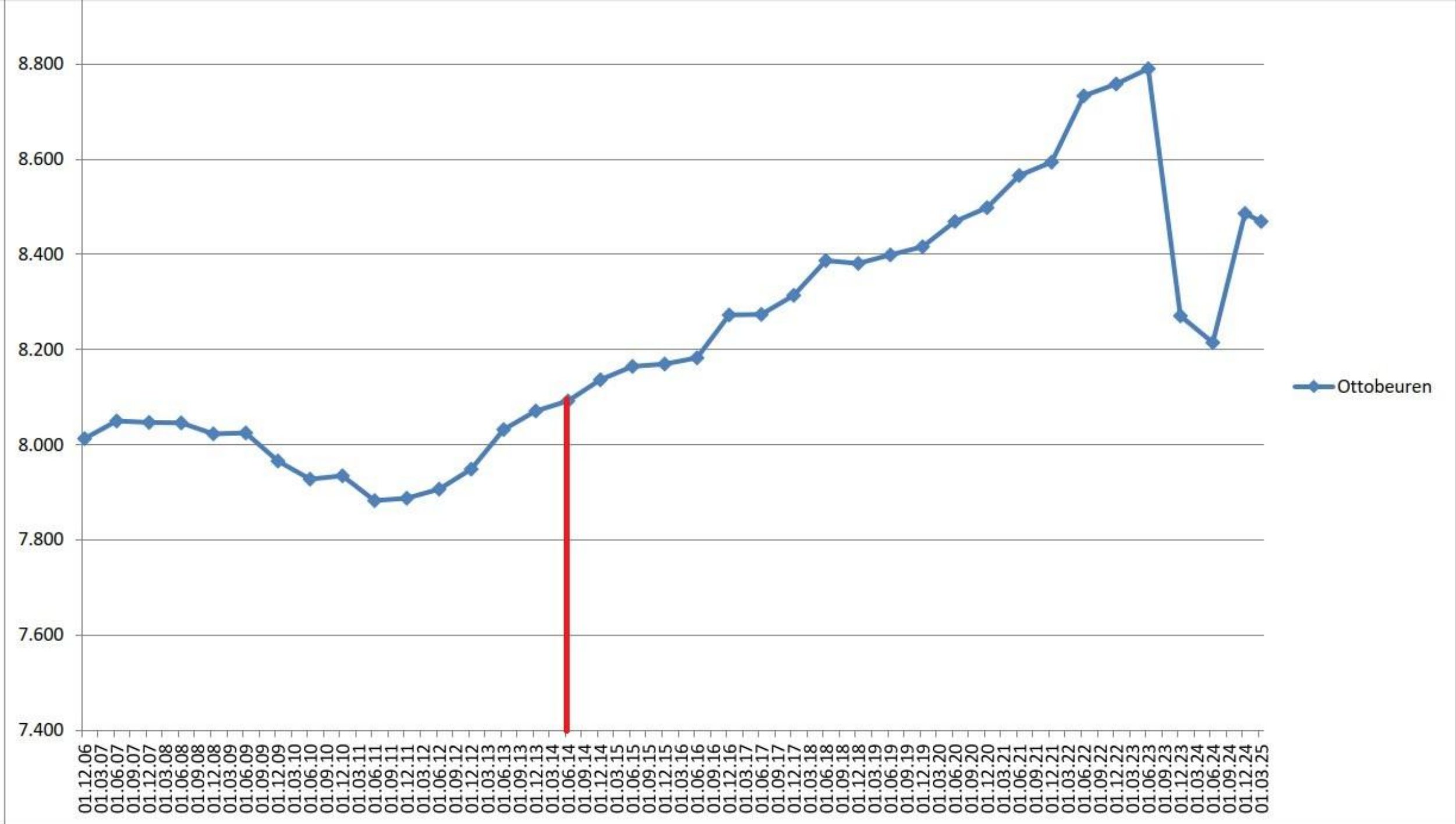
- Begrüßung
- Regionalwerk
- Demografie
- Finanzen
- Ehrung
- Projekte und Bilder
- Wünsche und Anträge

Vortrag Regionalwerk



Bevölkerungsentwicklung



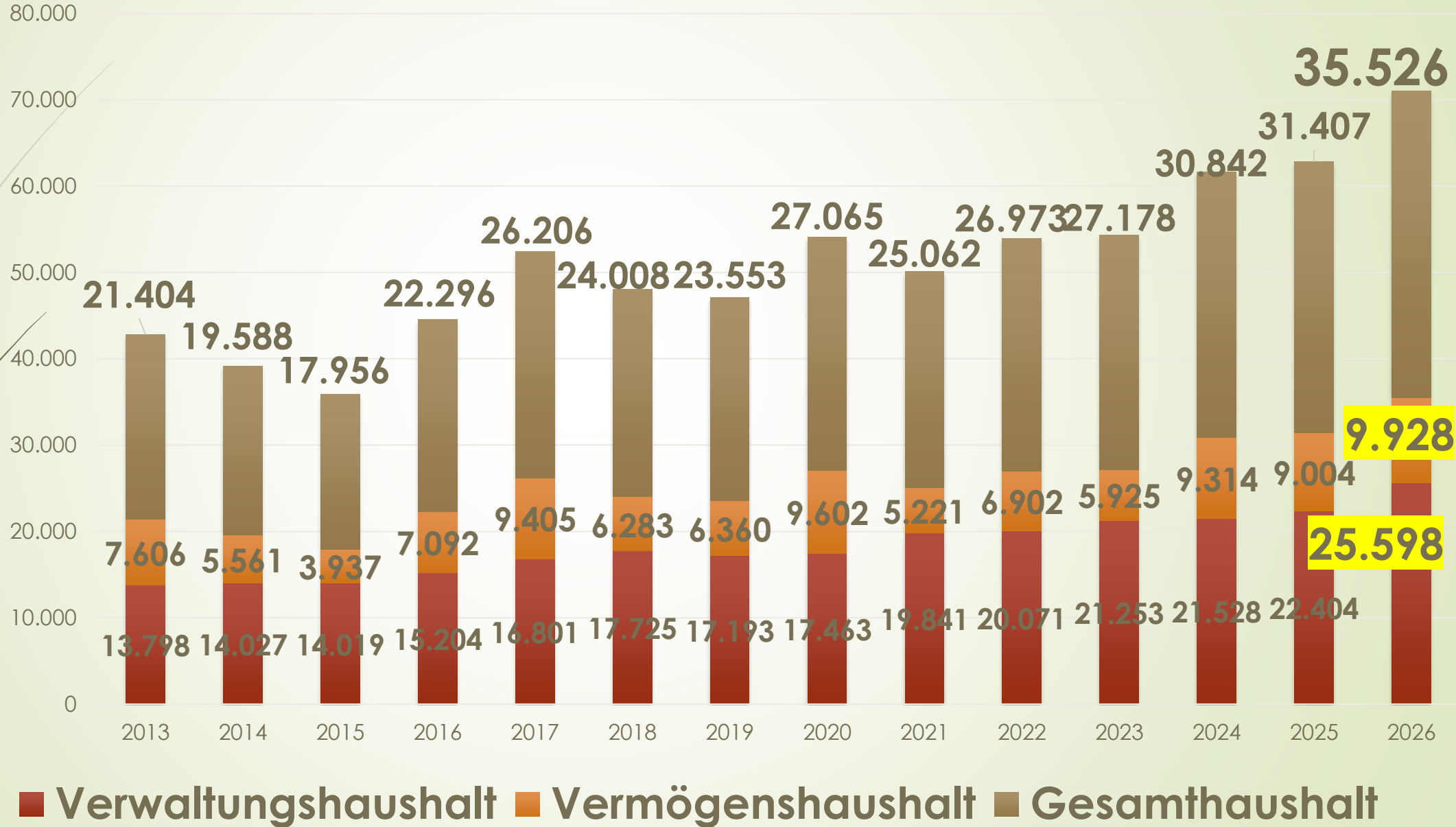


Finanzlage Haushalt

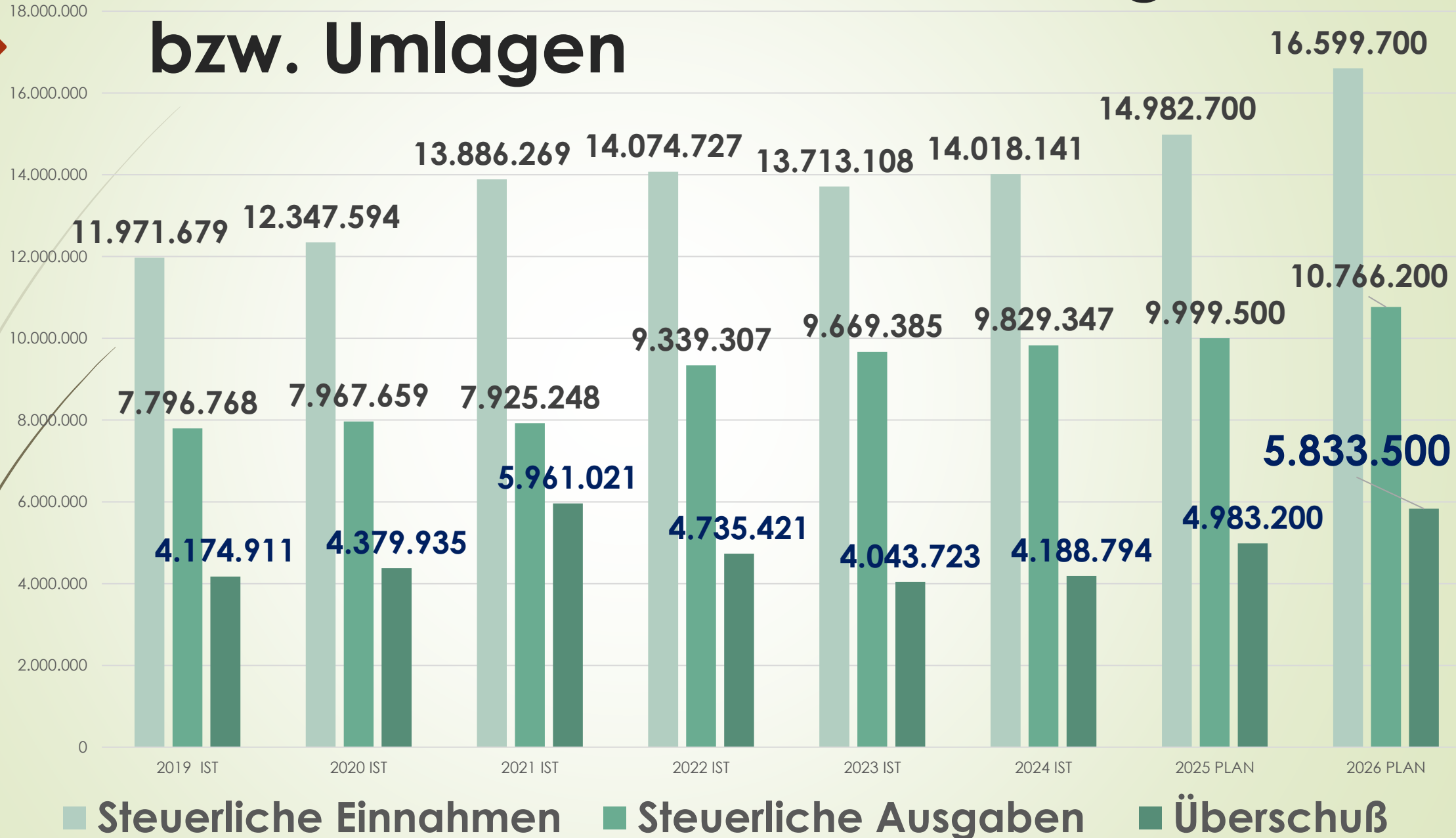
Alle Angaben in €	2023 Ergebnis	2024 Ergebnis	2025 Plan	2026 Plan
Verwaltungs- haushalt	21.252.631	21.528.063 + 1,30 %	22.403.800 + 4,07 %	25.597.500 + 14,26 %
Vermögenshaushalt	5.925.280	9.314.234 + 57,19 %	9.003.600 - 3,34 %	9.928.200 + 10,27 %
Schuldenstand zum 31.12.	4.947.624	9.923.949 + 100,58 %	11.948.301 (IST) + 20,40 %	11.845,502 - 0,86 %
Kredite je EW zum 30.06. VJ	566,54 € (8.733 EW)	1.129,00 € (8.790 EW)	1.362,87 € (8.767 EW)	1.397,20 € (8.478 EW)

Haushaltsvolumen

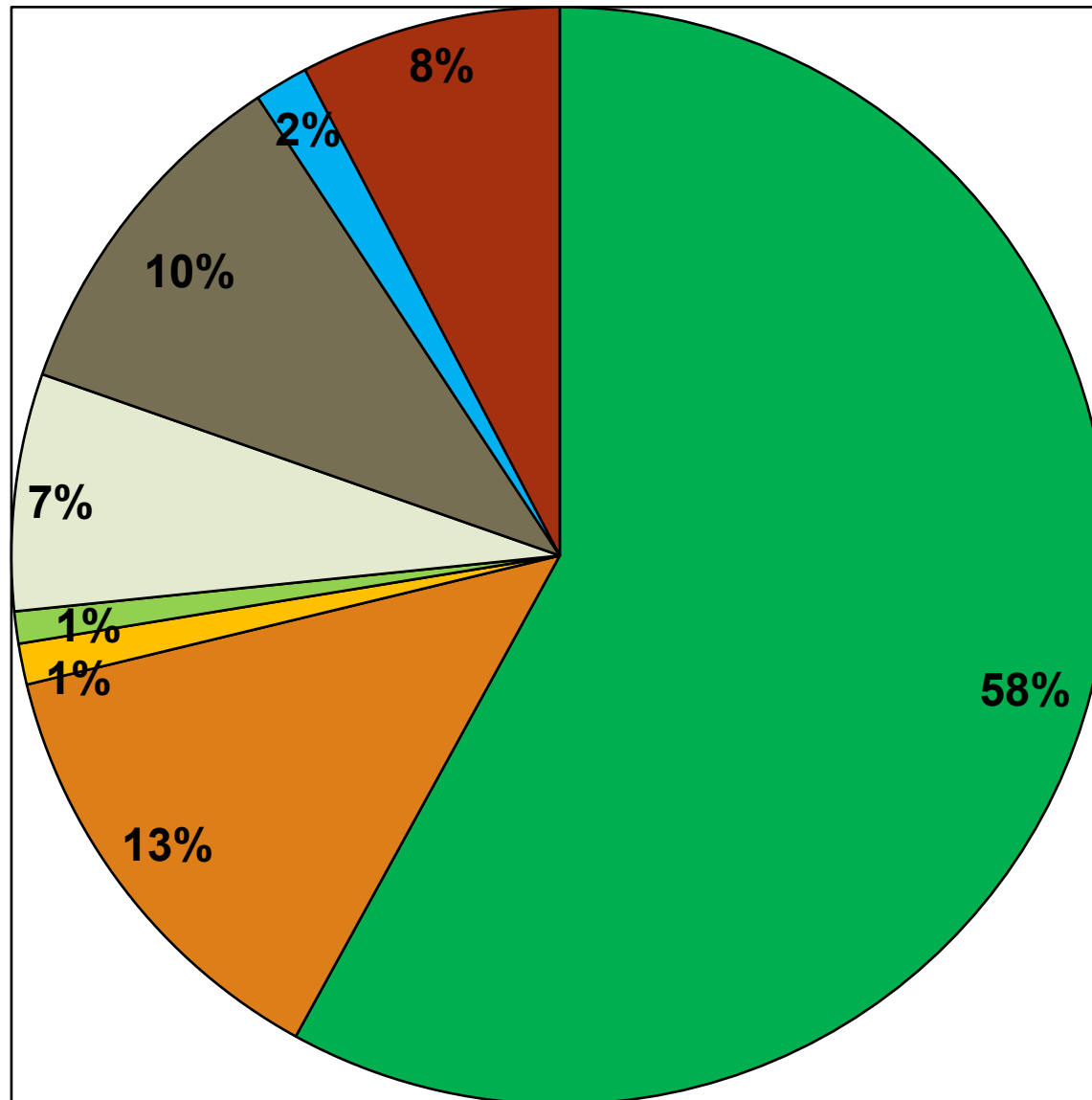
2013 – 2024 IST, 2025 – 2026 PLAN



Steuerliche Einnahmen – Ausgaben bzw. Umlagen

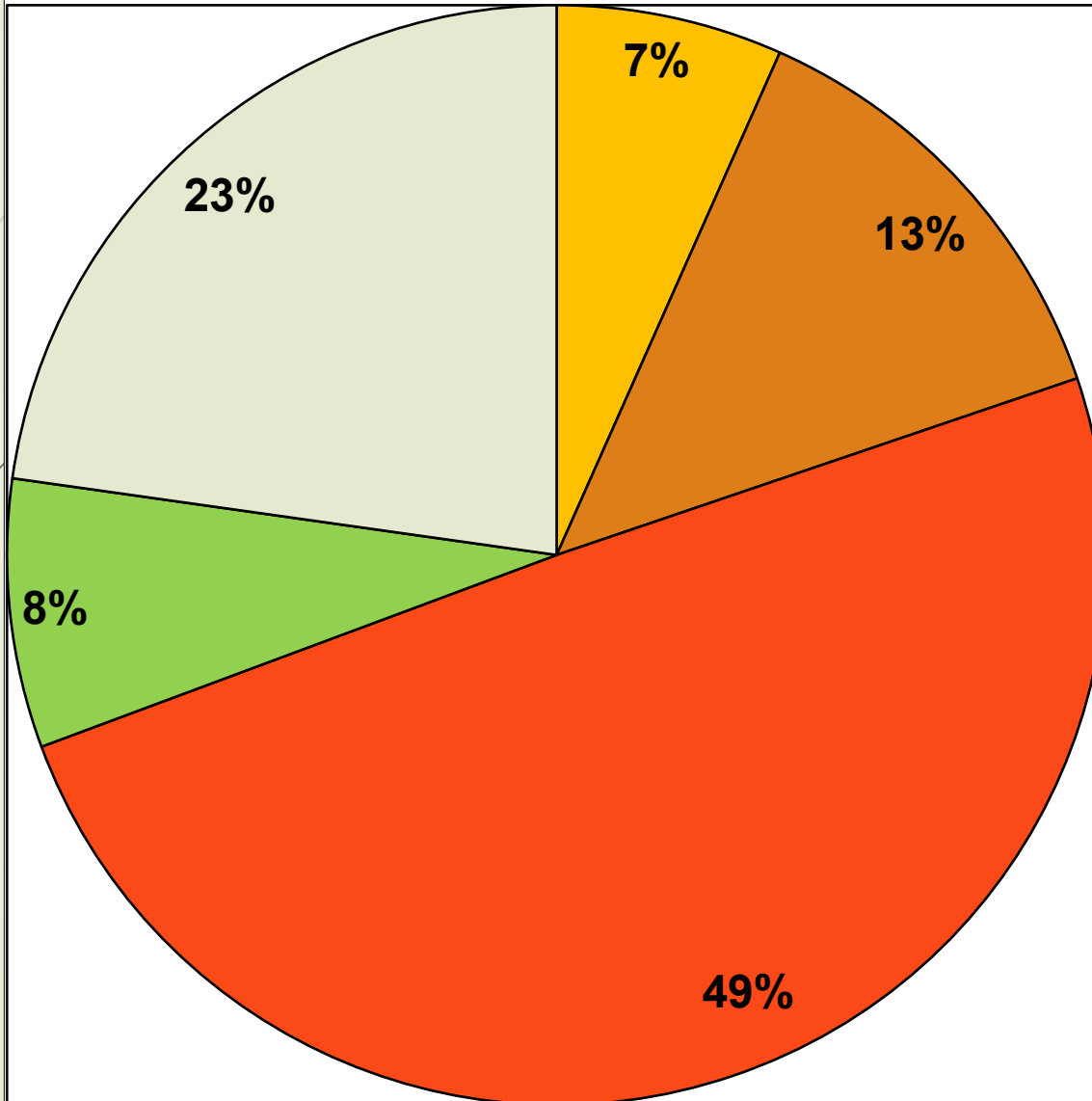


Bereinigte Einnahmen gesamt



- Steuern
- Gebühren
- Mieten
- Konzessionsabgabe
- Kredite ohne Umschuldung
- Rücklagen
- Grundstücke
- Beiträge/Zuwendungen

Bereinigte Ausgaben gesamt



■ Personal

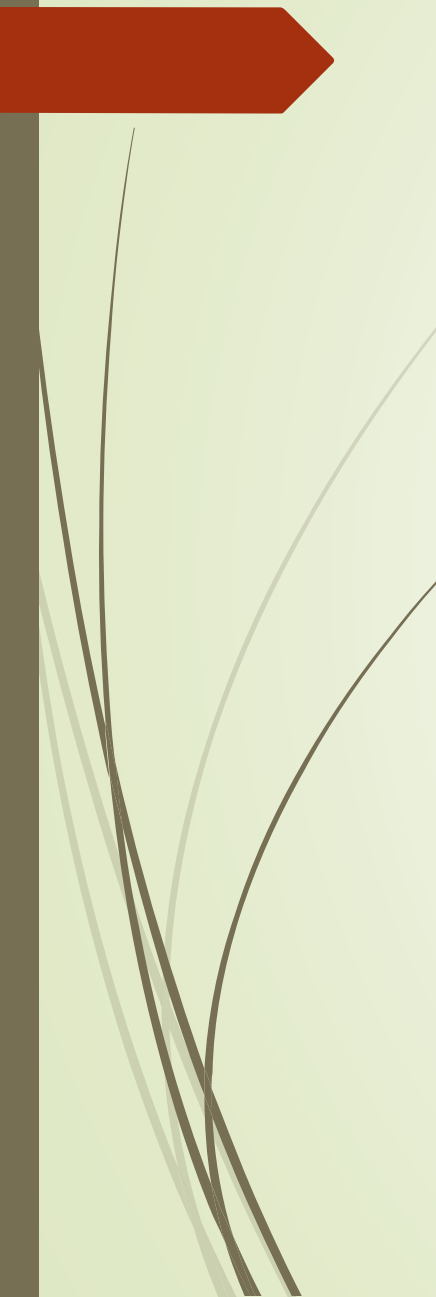
■ Sachkosten

■ Steuern; Umlagen

■ Schuldendienst, ohne
Umschuldung

■ Investitionen

Bauinvestitionen 2026



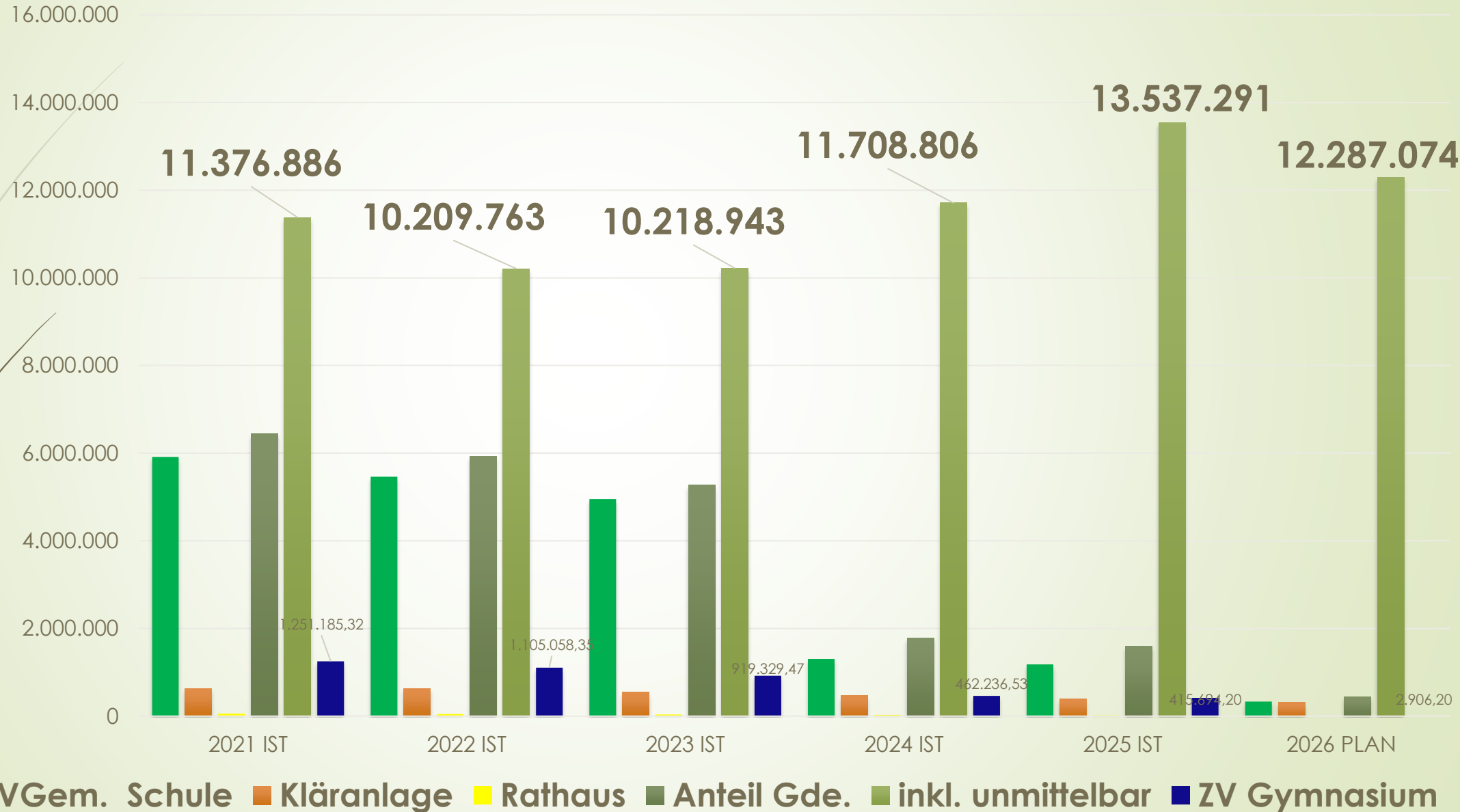
	Ansatz
Rathaus: Umsetzung Brandschutzkonzept und Nutzungsänderung	50.000 €
Hochbau Feuerwehr	75.000 €
Kindergärten (Neue Küche Arche Noah, Fassadensanierung Maria Stern)	75.000 €
Freibad (Bademeisterturm, Sonnensegel, Austausch Pumpe)	24.500 €
Mehrgenerationenplatz	287.700 €
Straßenbau gesamt	1.134.500 €
innerörtl. HWS: Brückensanierung Luitpoldstraße	350.000 €
innerörtl. HWS: Geländeauffüllung Eldern	350.000 €
Straßenbeleuchtung	100.000 €
Kanalsanierungen, Kanalbau, Kläranlage	1.240.100 €
Bauhof, Sanierung Hallendach Abschnitt II und Salzsilo	130.000 €
Wasserversorgung Ottobeuren	1.256.500 €
Wasserversorgung Ollarzried	46.000 €
Breitband (2027: 2 Mio.)	870.000 €
Grunderwerb (bebaut und unbebaut)	60.000 €

Vermögenserwerb/ Beschaffungen 2026

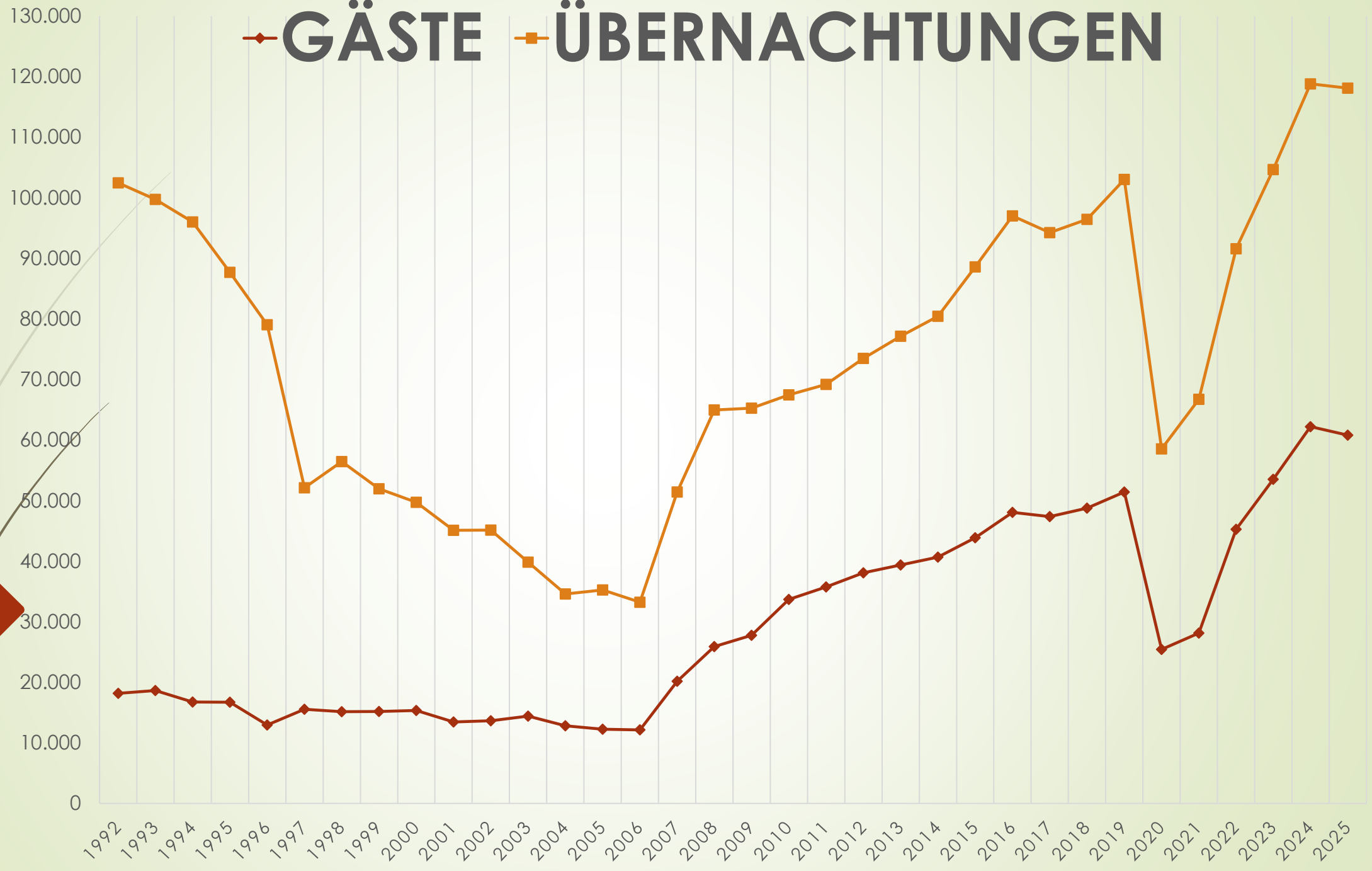
	Ansatz
Erwerb Kunstgegenstände	4.000 €
Freibad: Mähroboter	11.000 €
Bauhof, Arbeitsgeräte und Maschinen, hiervon 200.000 € Ersatzbeschaffung Unimog	218.000 €
Fremdenverkehr (36.000 Podest- und Bühnenelemente, 18.000 Imageprospekt, 3.000 Zeiterfassungsgerät)	57.000 €
Trinkbrunnen am Haus des Gastes (Förderung 15.000)	16.000 €

Schulden VGem. + ZV Schule

(mittelbar + unmittelbar)



— GÄSTE — ÜBERNACHTUNGEN



Bürgermedaille



Projekte und Bilder




```
graph TD; A[Ottobeuren] --> B[Eigener Wirkungskreis]; A --> C[Übertragener Wirkungskreis]; B --> D[Pflichtaufgaben]; B --> E[Freiwillige Aufgaben];
```

Ottobeuren

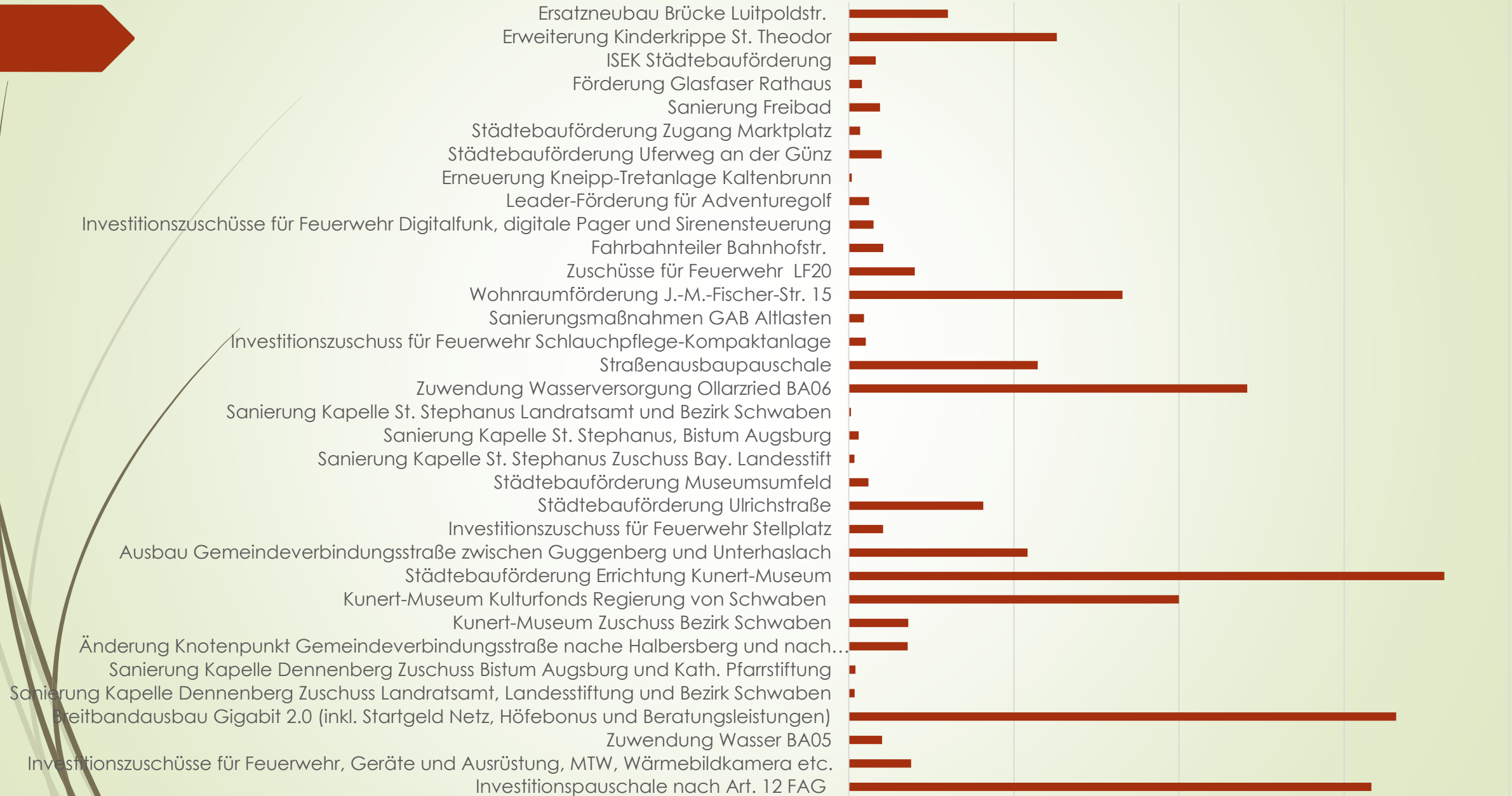
Eigener
Wirkungskreis

Übertragener
Wirkungskreis

Pflichtaufgaben

Freiwillige
Aufgaben

Förderungen 2014 – 2025 12.331.224 €



2014





Super Mario



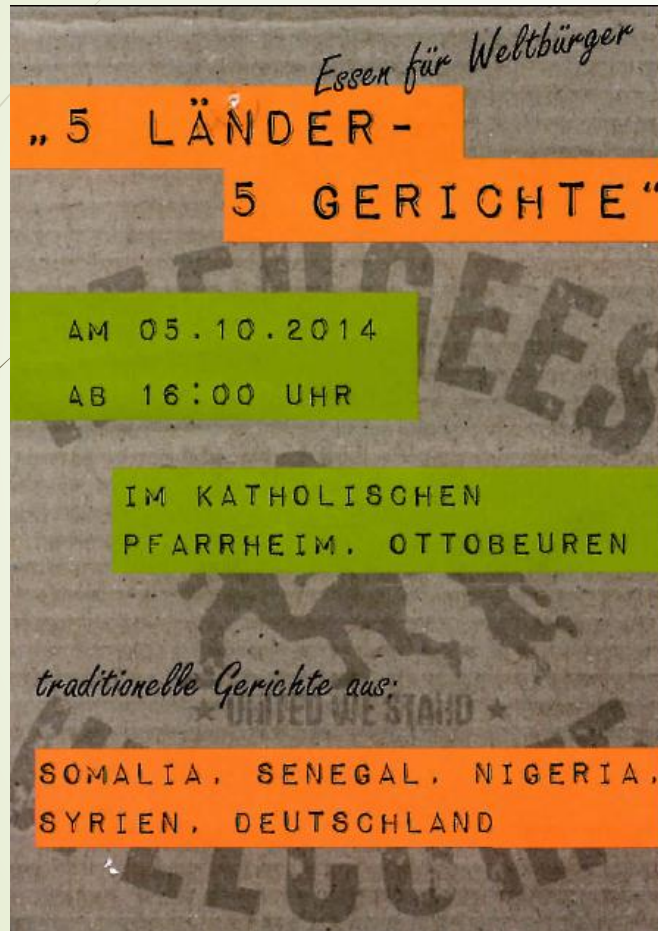
Hochwasserschutz Günztal



**Ilse Aigner,
Stellv.
Ministerprä-
sidentin**



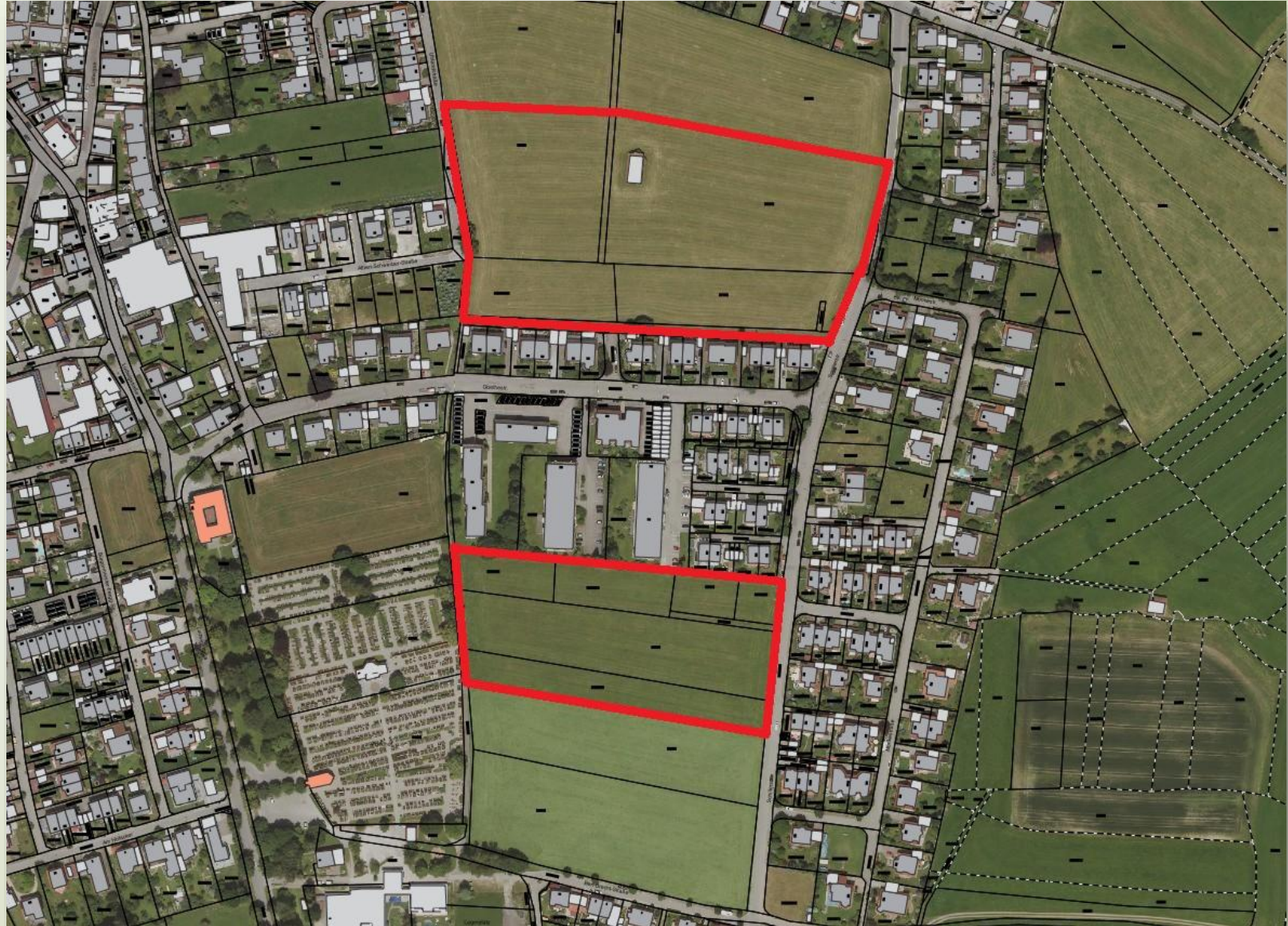
Asylbewerber



Freunde der Benediktiner



2015





In Freundschaft verbunden

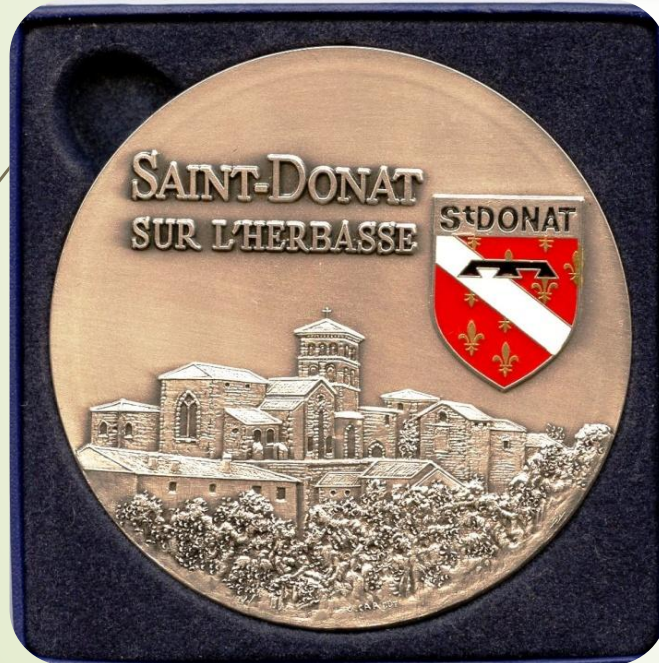
Austausch Ottobeurer feiern 20 Jahre Partnerschaft in Saint-Donat

Ottobeuren Vor 20 Jahren wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen den Gemeinden Ottobeuren und Saint-Donat unterzeichnet. Aus diesem Anlass hat nun eine Feier in der französischen Partnergemeinde stattgefunden. In ihren Reden betonten die beiden Bürgermeister Aimé Chaléon und German Fries, der die Strecke mit Radfreunden per Rennrad zurückgelegt hatte, die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft. Sie sei das Fundament „des europäischen Hauses“.

Nur die
nungen,
und der
diese Fr
ten und
waren sie
ders hins

bleme in Europa wichtig. Als Beispiele nannten sie die Ukraine-Krise und die Flüchtlingsproblematik. Bürgermeister Fries forderte dazu auf, sich verstärkt die Hände zu reichen, um Europa in der globalisierten Welt weiter voranzubringen. Symbolisch übergab er dabei eine Sitzbank für eine der wunderschönen Parkanlagen in Saint-Donat. Die befreundeten Bürgermeister setzten sich darauf und reichten sich die Hände.

Roger Poulenard, einer der „Baumeister“ der Partnerschaft, trug zum Abschluss ein Grußwort der Ehrenvorsitzenden des Freundeskreises Ottobeuren-St. Donat, Roswit Leins, vor. Der französische Partnerschaftsverein hatte den Festakt mit einem umfangreichen Besichtigungsprogramm vorbereitet, an dem auch eine 20-köpfige Delegation aus Ottobeuren teilnahm. So besichtigte man mit den Gastfamilien die Weltfirma Louis Vuitton in Saint-Donat, eine



Skinationalteam

öster. Handballmeister



Jetzt red i - Europa





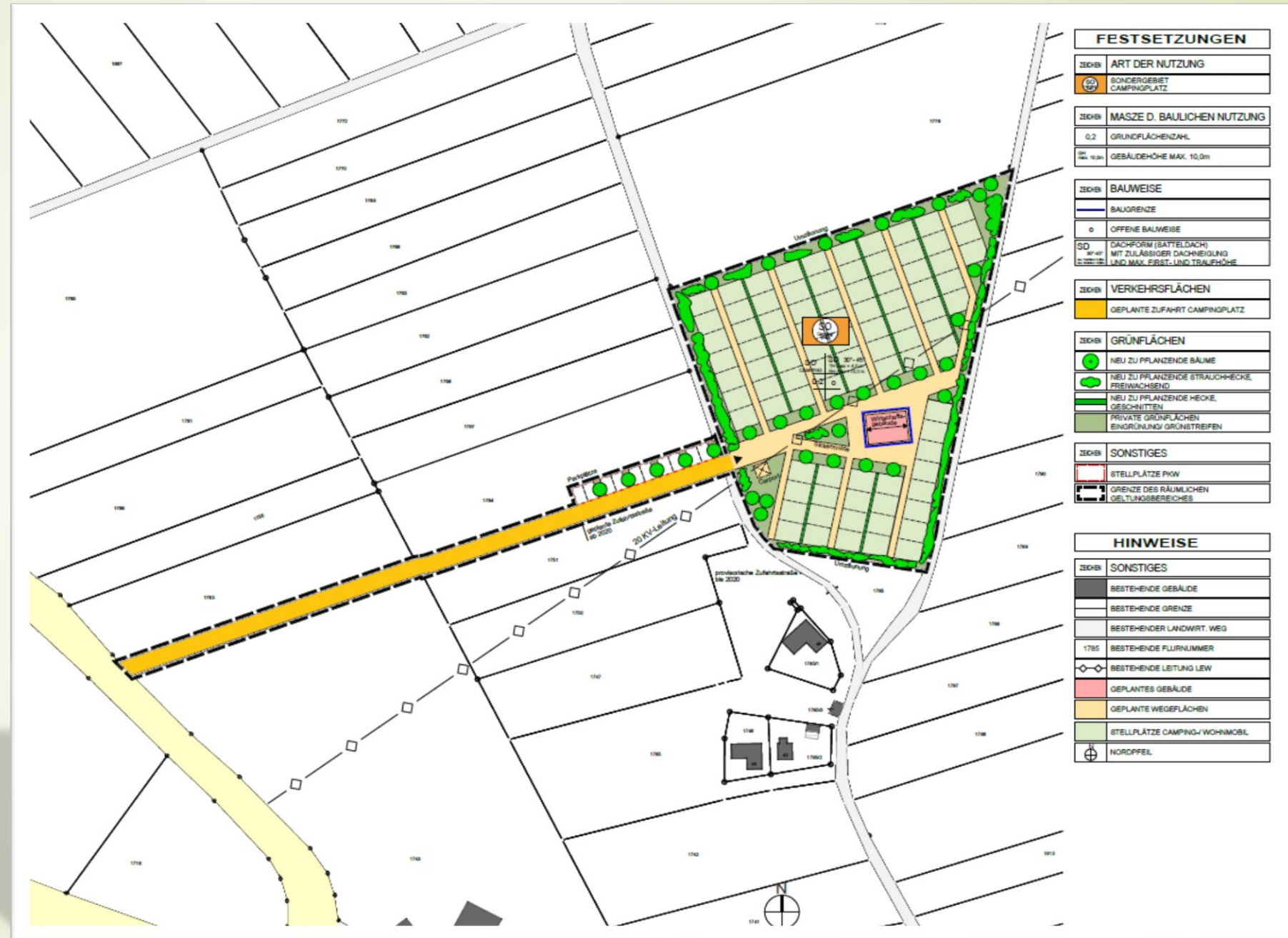


Generalentwässerungsplan des Marktes Ottobeuren - GEP

Investitionen 2011-2017: 2,87 Mio. €

Verbesserungsbeiträge: 1,99 Mio. €
ab 2015

2016



Auszeichnung Museum



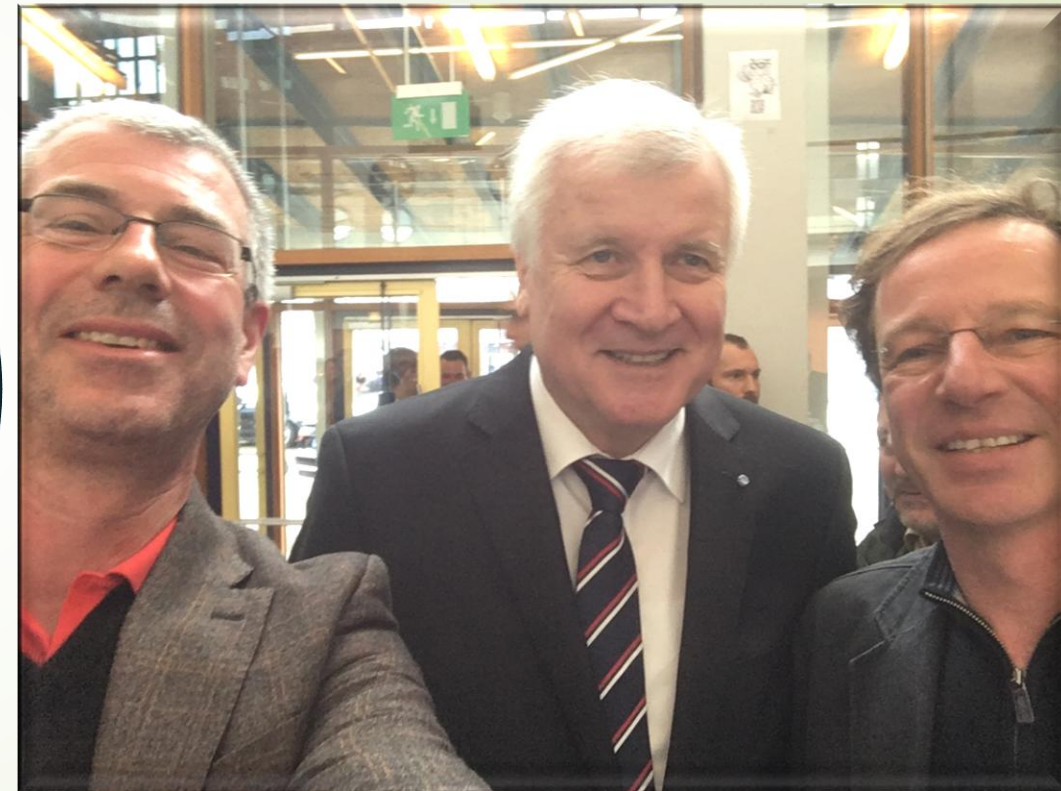
Vereinsgründung



Begegnungsort



Förderbescheid Breitband



Festakt Sternwarte





Ratskeller (alter Pfarrhof)





GASTHAUS ZUR BLAUEN TRAUBE (LUTZ) AM 28. JULI 2016 AUFNAHME: REINHARD BRAUN



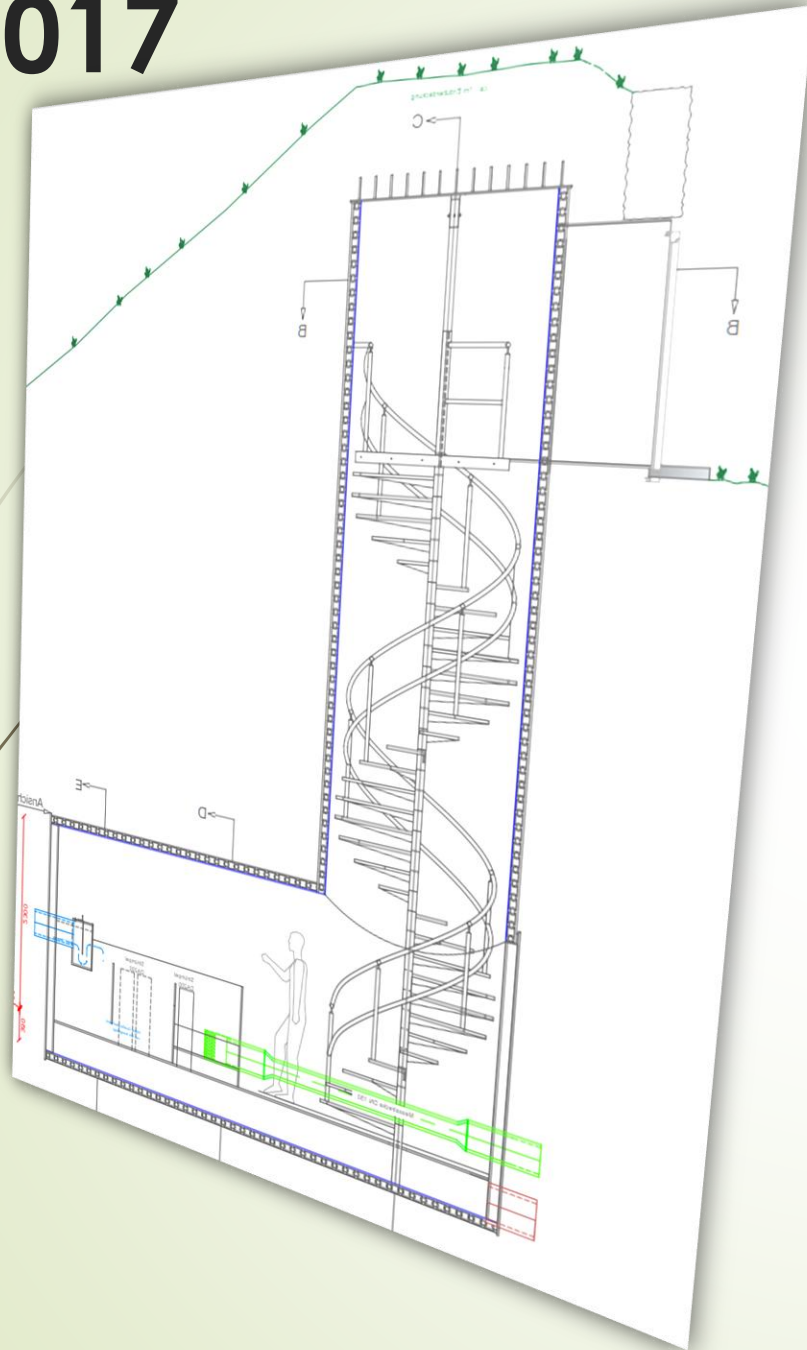
Norcia







2017







Am Sonnenbühl



Gottesackerergut



Hofwiese

Zeitbandförderung

Übergabe der Förderbescheide 2017





2018















Das einzige Treffen im bayerischen Landtagswahlkampf von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bayerns Ministerpräsident Markus Söder fand am Sonntag in der Benediktinerabtei Ottobeuren statt.
Foto: Alexandra Beier, Getty Images





2019

Herstellungskosten

➤ gesamt 16.034.472 €

➤ Ottobeuren 1.492.809 €



Bis zu 50 000 Pakete täglich

Wirtschaft DPD lässt an der A 96 bei Holzgünz ein großes Logistikzentrum von Memminger Firma errichten

VON FRANZ KUSTERMANN

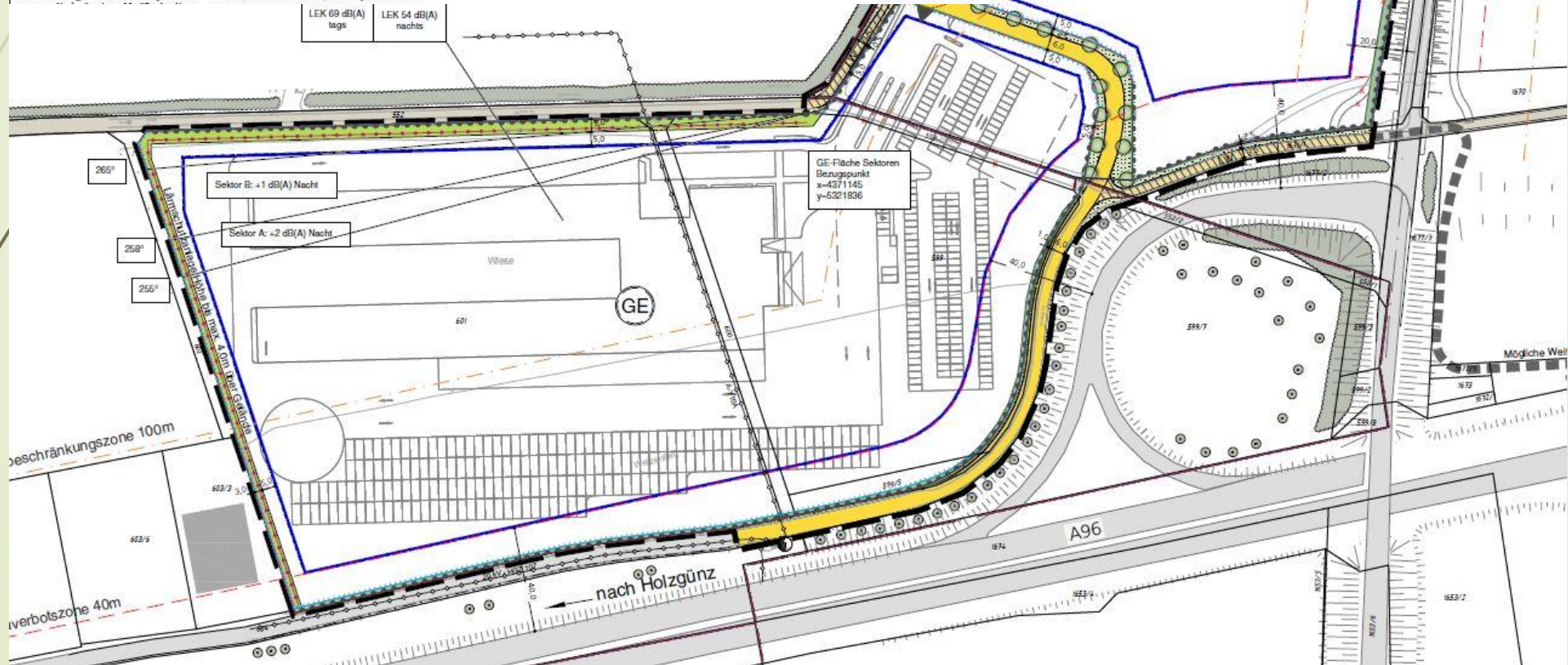
Holzgünz Im Interkommunalen Gewerbegebiet an der A 96 bei Holzgünz wird ein großes Depot des Paketdienstes DPD entstehen. Das Memminger Familienunternehmen, die Alois Müller Holding GmbH & Co. KG, baut auf einem rund 5,4 Hektar großen Gelände an der Bürgermeister-Merk-Straße nördlich der A 96 ein Paketzentrum. Dort sollen später einmal täglich bis zu 50 000 Pakete sortiert und ausgeliefert werden können. Knapp sieben Millionen Euro werden an dem Standort investiert.

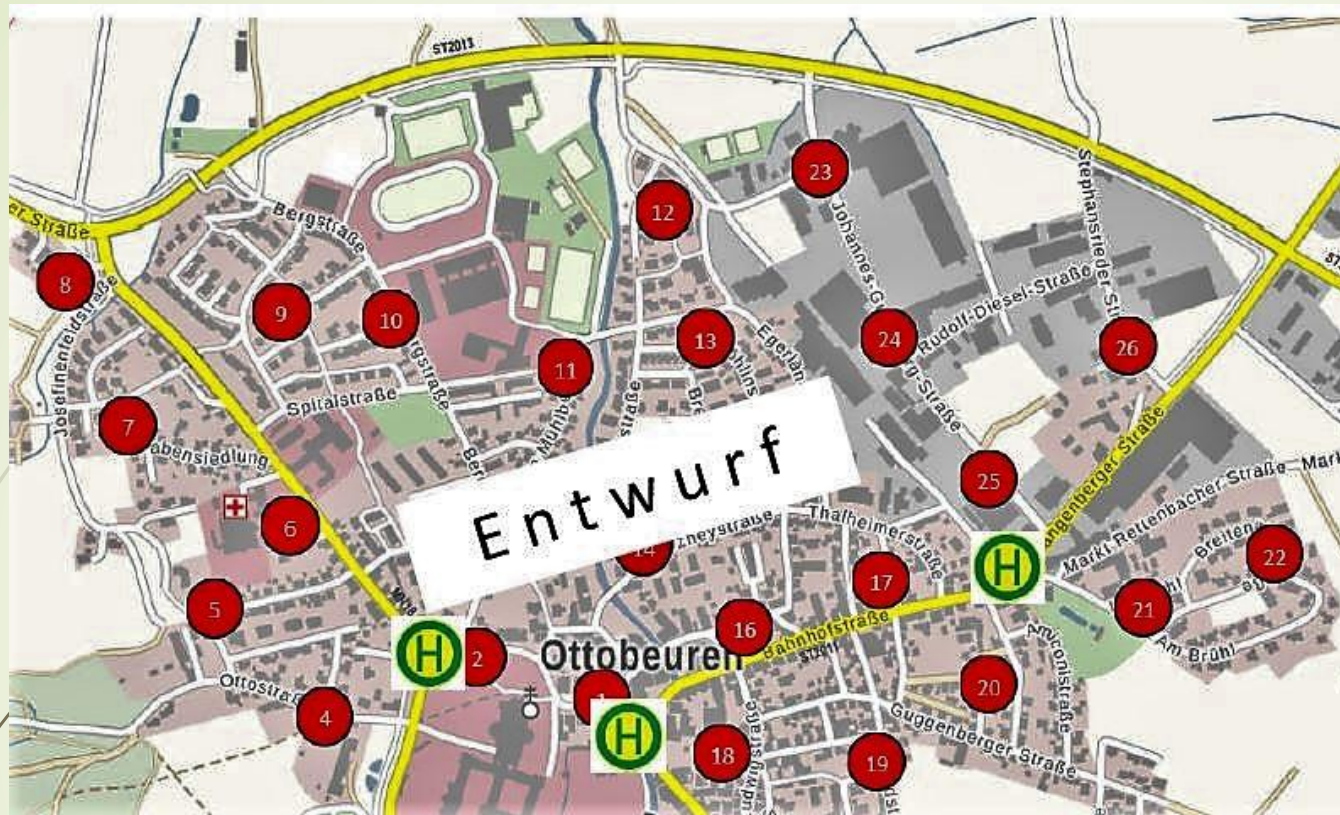
Sämtliche Gebäude sollen, je nach Witterung, bereits bis zum kommenden September errichtet sein. Die Fertigstellung ist im letzten Quartal 2020 geplant. Nach Justierungsarbeiten an der Sortier- und Fördertechnik werden die ersten Pakete wohl ab Februar 2021 von den Bändern rollen. Die Gebäudefläche beträgt rund 10 000 Quadrat-



Der Humus auf dem rund 5,4 Hektar großen Areal im interkommunalen Gewerbegebiet an der A 96 nahe Holzgünz ist bereits vollständig abgetragen (links). Dort baut die Alois Müller Holding GmbH & Co. KG ein neues DPD-Depot. Nun fand der offizielle Spatenstich statt mit (rechtes Bild von links) Steffen Müller, Andreas Brockhaus (List-Bau Nordhorn), Thomas Ohnhaus (DPD), Andreas Müller (Geschäftsführer), Christa Ball (stellvertretende Vorsitzende „Zweckverband Industrie- und Gewerbepark A 96“) und dem stellvertretenden Landrat, Dr. Stephan Winter.

Fotos: Franz Kustermann





Haltestellenschild
Bedarfsverkehr

Sozialer Laden







Ökomodellregion

Günztal













2020

Bürgermeisterkandidat/in gesucht m/w/d

Über politische Grenzen hinweg haben sich interessierte Ottobeurer zusammengetan und suchen eine/n geeignete/n Kandidaten/in für die Bürgermeisterwahl 2020.

Die Bürgerinnen und Bürger von Ottobeuren sollen bei dieser Wahl eine echte demokratische Alternative haben.

Wenn Sie es sich zutrauen, den Markt Ottobeuren für die Zukunft fit zu machen und Interesse haben, diese Aufgabe anzugehen, dann bitten wir um Ihre Bewerbung unter Chiffre 21076852.

*Interessengemeinschaft für eine demokratische
Bürgermeisterwahl in Ottobeuren*

Neue Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

















2021

Erkrankte, Genesene und Gestorbene

Infektion Welche Rolle das Alter und das Geschlecht spielen

Genesene

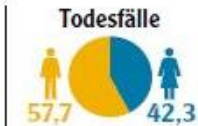
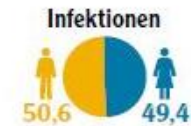
Für viele Menschen stellt sich auch die Frage, ab wann ein Infizierter als genesen gilt. Das Robert-Koch-Institut (RKI) behilft sich dabei mit folgenden Regeln: Fälle mit leichtem Krankheitsverlauf gelten bereits nach 14 Tagen als genesen, Personen mit Krankenhausaufenthalt oder starken Symptomen nach vier Wochen. Allerdings liegen dem RKI Informationen über den Krankheitsverlauf oftmals nicht vor. Mögliche Spät- und Langzeitfolgen von Covid-19 werden nicht erfasst.

Infizierte

Als infiziert gilt eine Person, wenn bei ihr das SARS-Cov-2-Virus labordiagnostisch nachgewiesen wurde. Ob die Betroffenen Symptome zeigen oder nicht, spielt keine Rolle. Offen ist, wie viele Infektionen unentdeckt bleiben, weil die betroffenen Personen keine Symptome haben und daher gar nicht erst getestet werden. Nicht erfasst wird bislang, wie viele Menschen sich mehrmals mit Corona infiziert haben.

10,9 % (74.484)
haben sich bislang
mit Corona infiziert.

1,1 % (806)
der Infizierten sind
an oder mit Corona
gestorben.



Infektionen	Altersgruppe	Todesfälle
11.056	0-14 Jahre	0
23.140	15-34 Jahre	1
27.616	35-59 Jahre	56
9281	60-79 Jahre	253
3290	80 und älter	496
Stand: 29.12. 101	unbekannt	0

Gestorbene

Gestritten wird immer wieder über die Frage, ob Patienten mit Vorerkrankungen an oder mit Corona gestorben sind. Die Richtlinien des RKI sehen vor, auch die Infizierten als Corona-Tote mitzuzählen, bei denen sich die Todesursache nicht abschließend klären lässt. Die Entscheidung trifft aber immer das zuständige Gesundheitsamt.

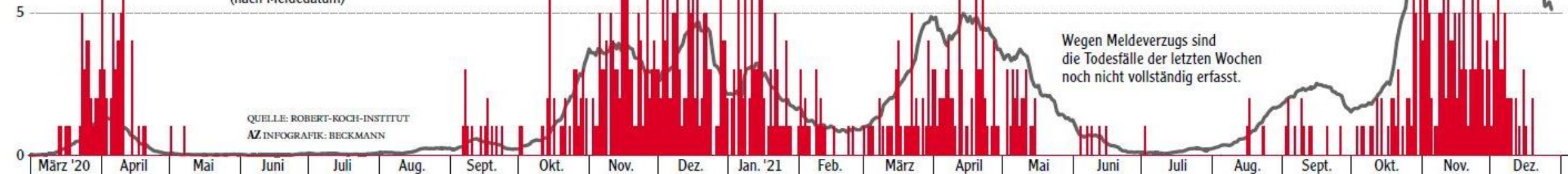
Alter und Geschlecht

Bezogen auf das Allgäu haben wir berechnet, wie sich Infektionen und Todesfälle auf Altersgruppen und Geschlecht aufteilen. Auch hier liegen aber nicht immer alle Angaben vollständig vor. Die Zahlen müssen stets in Relation zum Anteil der untersuchten Teilgruppe an der Gesamtbevölkerung bewertet werden.

Todesfälle
↓
10

Corona-Tote im Allgäu seit Pandemie-Beginn

(nach Meldedatum)





Die bis heute anhaltende Pandemie bestimmt seit dem in vielen Bereichen das Denken und Handeln. Auf all die Unvollkommenheiten, Krisen, Unwägbarkeiten, Versäумtes und Abgesagtes gehe ich an dieser Stelle nicht ein. Für eine Bilanz der Covid-19 Pandemie sind wir meiner Meinung nach noch nicht gerüstet. Ich führe an dieser Stelle vielmehr die Ereignisse auf, die wir gemeinsam erleben durften und die Beleg dafür sind, dass wir gemeinsam auch in Zeiten internationaler Katastrophen in der Lage sind, ungekannte Herausforderungen zu meistern.

Wir konnten die Kommunalwahl reibungslos durchführen, das Freibad trotz großem Aufwand öffnen, Unternehmer wurden auf Beschluss des Marktrates Erleichterungen im Rahmen des rechtlich Möglichen gewährt. Alternative Veranstaltungsformen wurden unterstützt. Kleinere Veranstaltungen konnten durch aufwändige Hygienekonzepte ermöglicht werden. Im August hatten die Gastronomen eine erste Durststrecke überwunden und kurzzeitig blühte das soziale und kulturelle Leben wieder auf. Ottobeuren als Heimat und Urlaubsregion wurde von vielen neu oder wieder entdeckt. Ein erstes Basilika-Konzert im September, ermöglicht durch den Gagenverzicht des Ensembles. Das herausragende Ereignis „30 Jahre Deutsche Einheit“ am 3. Oktober in der Basilika war trotz Einschränkungen ein Juwel im Jahresablauf und zugleich Mahnung und Mutmacher für uns. Im November musste das öffentliche Leben aufgrund von Virusmutationen wieder mehr und mehr gedrosselt werden und der weitere Verlauf ist bekannt.

Dankeschön an dieser Stelle dem Marktrat und der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Dienstbetrieb in der Verwaltung zu sichern, Schülerbeförderung, Kindergärten, Turnhallen, Freibad, Sitzungen, Standesamt, Beisetzungen u. v. m., unter einer Flut von Vorschriften und Hygieneverordnungen, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Bravour gemeistert. Ein ganz besonderes Vergelt's Gott all jenen, die im Verborgenen segensreich Wirken. Ottobeuren darf sich glücklich schätzen über die große Anzahl engagierter Bürgerinnen und Bürger. Erinnern wir uns an unser Motto: „**Niemand wird allein gelassen**“. Heute genauso wichtig wie im März 2020





17. Mai
2021



„Putin muss vor ein Kriegsgericht“

Kundgebung Staatsminister Holetschek und ukrainischer Generalkonsul sprechen vor Basilika. Gebete für den Frieden.

VON BRIGITTE HEFELE-BEITLICH

Ottobeuren Zehntausende haben am Wochenende ihre Solidarität mit der Ukraine auf der Straße gezeigt. Auch in Memmingen (siehe Artikel oben) und Ottobeuren gab es Demonstrationen gegen Putins Angriffskrieg auf sein Nachbarland. In der Marktgemeinde haben die CSU-Kreisverbände Memmingen und Unterallgäu am Samstagnachmittag eine Kundgebung mit ökumenischem Friedensgebet vor der Basilika organisiert. Nach Polizeiangaben demonstrierten etwa 500 Teilnehmende ihre Verbundenheit mit den Menschen im Kriegsgebiet, die um ihr Leben fürchten – auch im gemeinsamen Gebet. Einer der Redner war der Generalkonsul der Ukraine in München, Yuriy Yarmilko.

Der Generalkonsul bezeichnete seine Heimat als „lebendes Schild zwischen Russland und Europa, zwischen Mittelalter und ziviler Welt“. Er bedankte sich für die große Solidarität mit der Ukraine, vor allem für die Entscheidung Deutschlands, auch Waffen zu liefern. Damit würden nicht nur die Menschen und Häuser in seinem Land vor den russischen Streitkräften geschützt, sondern auch „Europa und die Welt“. Yarmilko forderte weitere harte Sanktionen gegen Russland auf allen Ebenen und rief dazu auf, alle Kontakte auf wirtschaftlicher wie privater Ebene zu stoppen: „Wir zahlen einen enormen Preis für unsere Freiheit, sor-

gen Sie dafür, dass Russland einen hohen Preis zahlt.“

Noch einen Schritt weiter ging Staatsminister Klaus Holetschek (CSU) in seiner starken Rede „gegen den Aggressor, der versucht, Europa anzuzünden“. Putin müsse weg und vor ein Kriegsgericht gestellt werden für das unmenschliche Leid, das er der Zivilbevölkerung in der Ukraine antut, sagte er. „Dafür müssen wir alle gemeinsam sorgen.“ Jetzt gastfreundlich zu sein, humanitäre Hilfe zu leisten und Herz zu zeigen seien tolle Signale der

Menschlichkeit, die man „Putin entgegenschleudern“ könne.

Ottobeurens Bürgermeister German Fries (Freie Wähler) betonte, dass Ottobeuren, das vom benediktinischen Gedanken geprägt sei, mit seinen Europäischen Kulturtagen für den Frieden im Nachkriegseuropa stehe. Und jetzt auch mit der großen Spendenbereitschaft von Firmen, Bürgerinnen und Bürgern an der Seite der Ukraine. Auch erste Geflüchtete seien schon aufgenommen worden.

Memmingens Oberbürgermeister

Manfred Schilder berichtete von Toten, Verletzten und der Zerstörung in der Partnerstadt Tschernihiw. Man müsse dem russischen Präsidenten zeigen, dass wir nicht eine Sekunde lang dazu bereit seien, seine Gewalt einfach hinzunehmen. Zeigen müsse man aber auch den russischen Menschen, die bei uns leben, das man nicht das russische Volk für diesen Krieg verantwortlich mache, sondern den „machtbesessenen Despoten im Kreml“.

Für den Frieden in der Ukraine und in ganz Europa beteten Abt Jo-

hannes Schaber und der Pfarrer der evangelischen Erlöserkirche in Ottobeuren, Werner Vogl. Auch Eva-Maria Scheule trat ans Mikrofon, die das ganze Jahr über jeden Freitag einen ökumenischen Gebetskreis vor dem Nagelkreuz in der Basilika versammelt.

In Gottes macht liege es, Kriege abzuwenden, sagte Abt Johannes. Er betete um ein schnelles Ende der Kampfhandlungen. Pfarrer Vogl sagte, zwei Jahre Corona hätten uns auseinandergetrieben, der Einmarsch Putins sei nun eine neue Herausforderung, der wir uns stellen müssten. Niemand hätte geglaubt, dass im 21. Jahrhundert ein solcher Angriffskrieg möglich sei und man wisse nicht, wo das Ende, sagte Vogl. In einem modernem Krieg gebe es keine Gewinner mehr. Diesem Wahnsinn müsse man mit einem entschlossenem Glauben entgegen treten. „Die Hoffnung kommt von Gott“, sagte der Pfarrer.

Die Friedenskundgebung auf der Wiese vor der Basilika endete mit den Nationalhymnen der Bundesrepublik Deutschland und der Ukraine – ein bewegender Schlussakt an diesem Nachmittag der deutlichen Worte.

» Mehr zum Thema finden Sie unter www.allgaeuer-zeitung.de. Tipps, wie jeder und jede Einzelne helfen kann, zum Beispiel durch Geld- und Sachspenden oder mit Wohnraum für Geflüchtete aus der Ukraine, haben wir im Internet zusammengefasst: www.allgaeuer-zeitung.de/ukraine-hilfe



Auf der Wiese vor der Ottobeurer Basilika beteten die Menschen für den Frieden. Redner verurteilten Putins Angriffskrieg auf die Ukraine aufs Schärfste. Foto: Hirt



Auch der ukrainische Generalkonsul Yuriy Yarmilko war zu Gast. Foto: Uwe Hirt

Stromausfall – Blackout

Vorsorge und Selbsthilfe



- Was bedeutet ein Blackout?
- Was genau ist ein Blackout?
- Wie kann ich mich vorbereiten?

Blackout bedeutet:



Ein Blackout ist ein ...

- länger andauernder,
- meist überregionaler

Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle vielleicht erst nach einigen Tagen. Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige technische Störungen in der Stromversorgung, die nur einige Minuten andauern.



Wie kann ich mich vorbereiten?

Jeder Haushalt sollte sich so vorbereiten, dass er einige Tage ohne Hilfe von außen auskommt.

Das bedeutet:

- Legen Sie sich Vorräte an Trinkwasser und Lebensmitteln an (siehe Checkliste „Notfallvorrat“). Denken Sie gegebenenfalls auch an Babynahrung, Hygieneartikel und Futter für Haustiere.
- Halten Sie Kerzen, Taschen- oder Campinglampen vor und denken Sie an Batterien beziehungsweise Gaskartuschen.
- Mit einem Campingkocher können Sie kleine Mahlzeiten zubereiten. Vorsicht Brandgefahr! Bitte nur draußen verwenden.
- Sie haben pflegebedürftige Angehörige? Dann treffen Sie Vorkehrungen, um diese für einige Zeit selbst pflegen zu können.
- Sehen Sie sich im Freizeit- oder Campinghandel um: Es gibt zum Beispiel Lampen und Radios, die mit Handkurbel betrieben werden können.

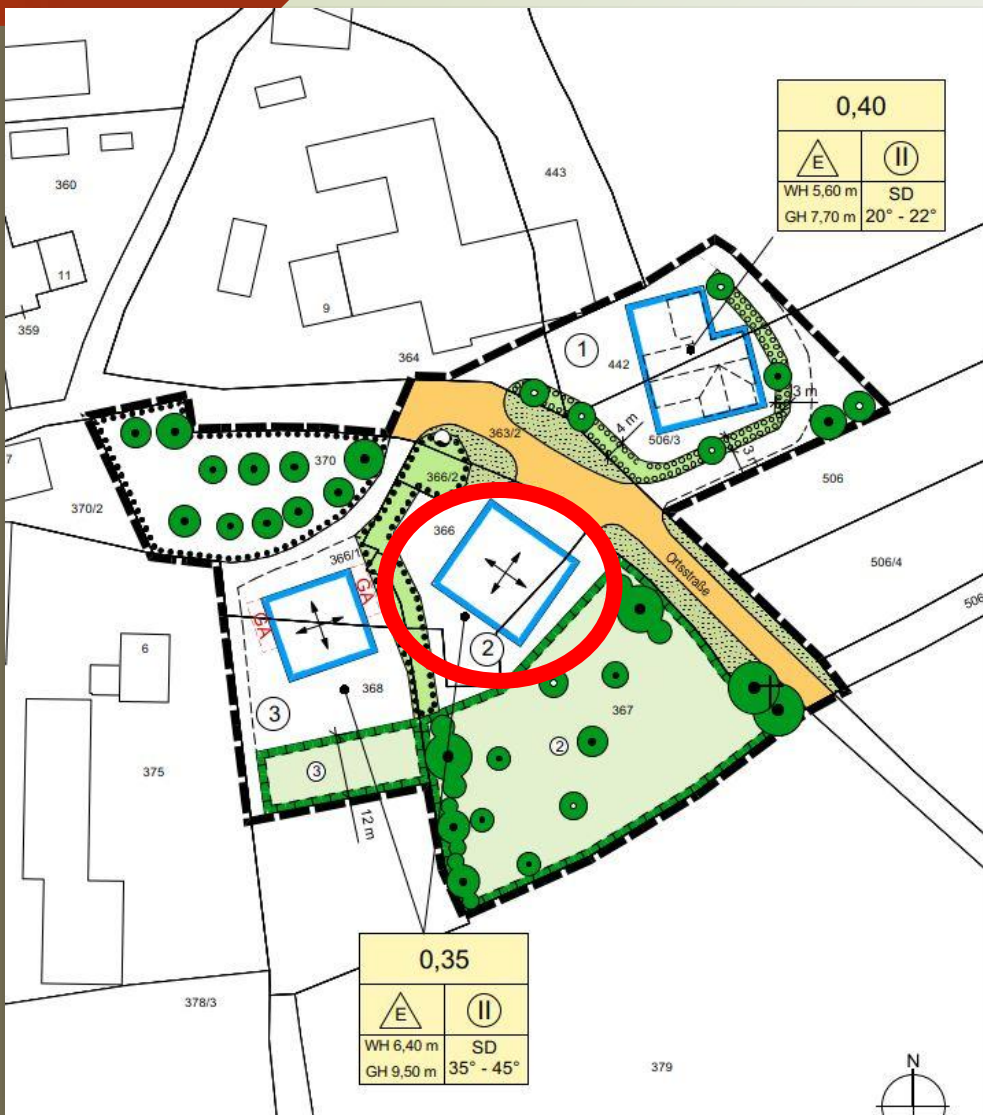
Wie informiere ich mich im Falle eines Stromausfalls?

- Radio (batterie- oder solarbetrieben)
- Autoradio
- Achten Sie auf mobile Lautsprecherdurchsagen!
- Gegebenenfalls werden auch Flyer verteilt.



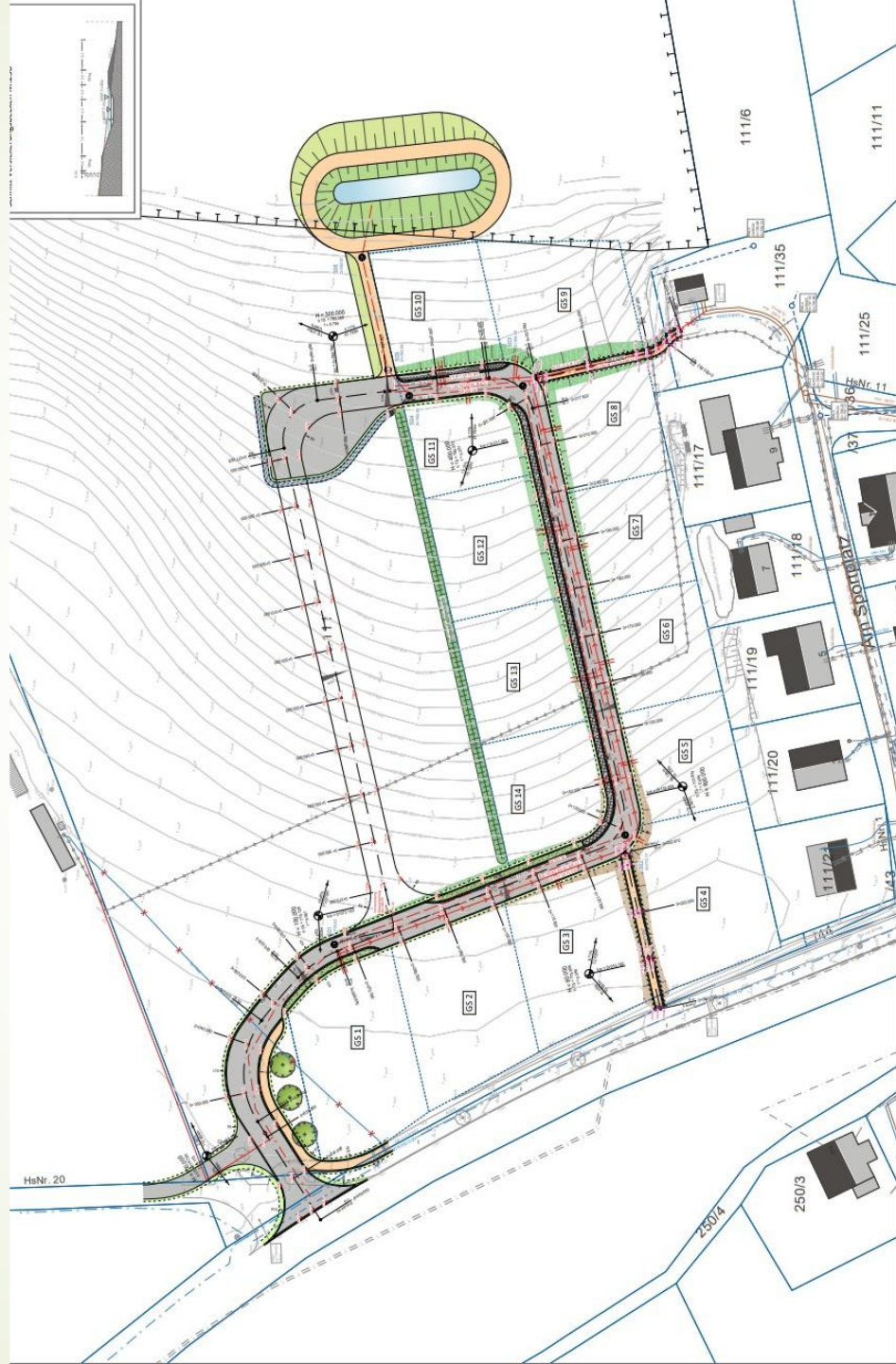


Bibelsberg



Ollarzried





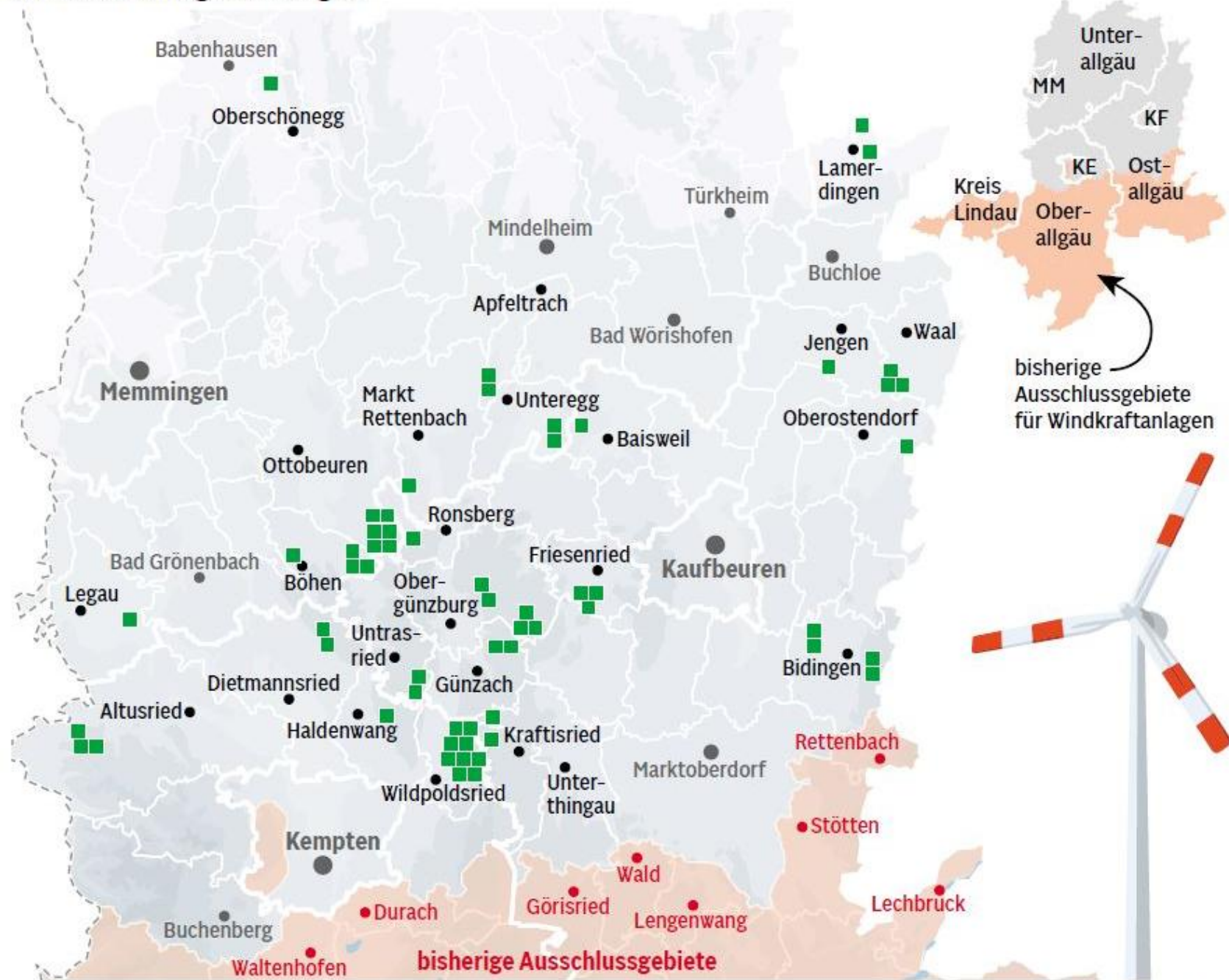


2023 Ilse Aigner

Sir Simon Rattle



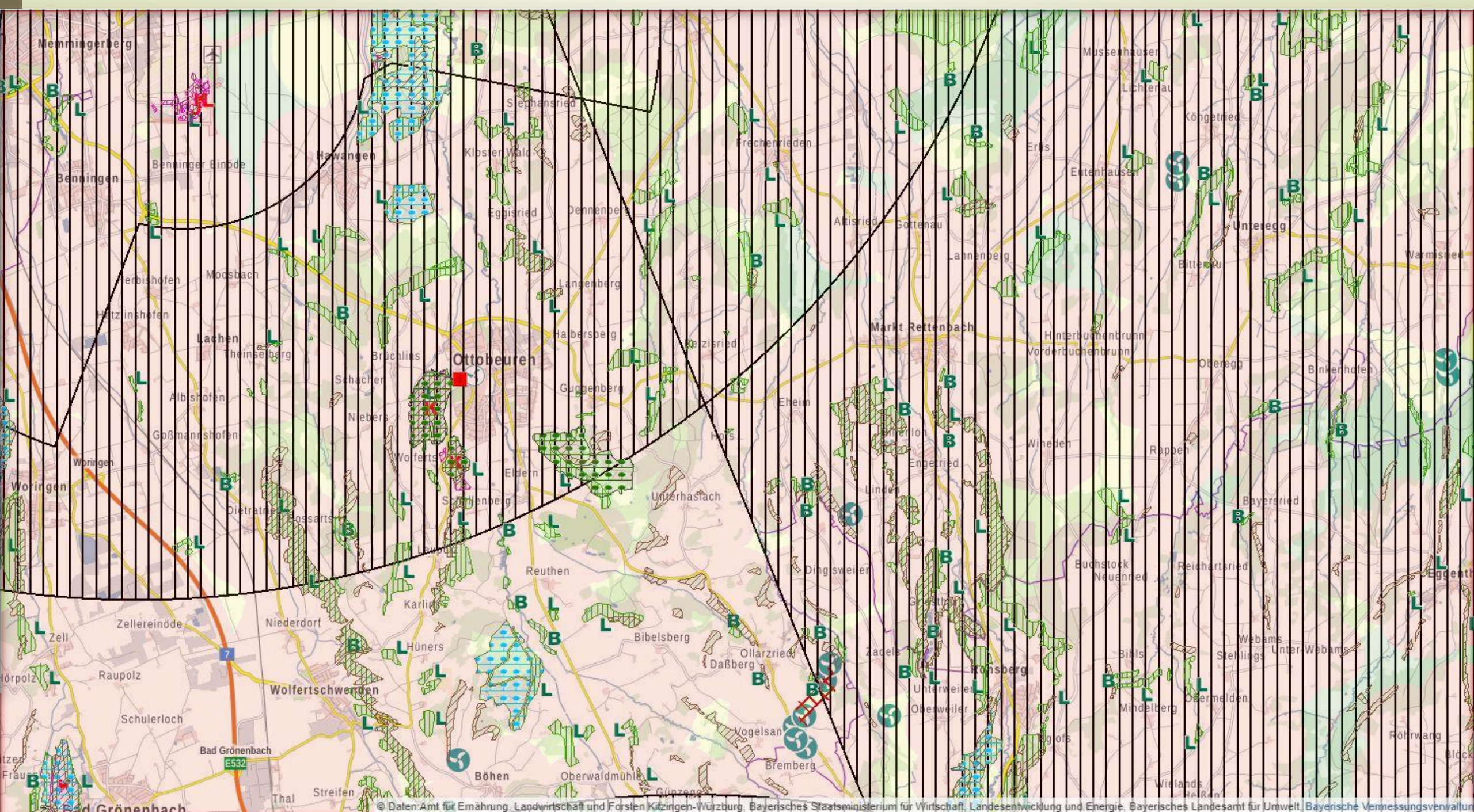
Windkraftanlagen im Allgäu



Quelle: Landratsämter, Planungsverbände Donau-Iller und Allgäu

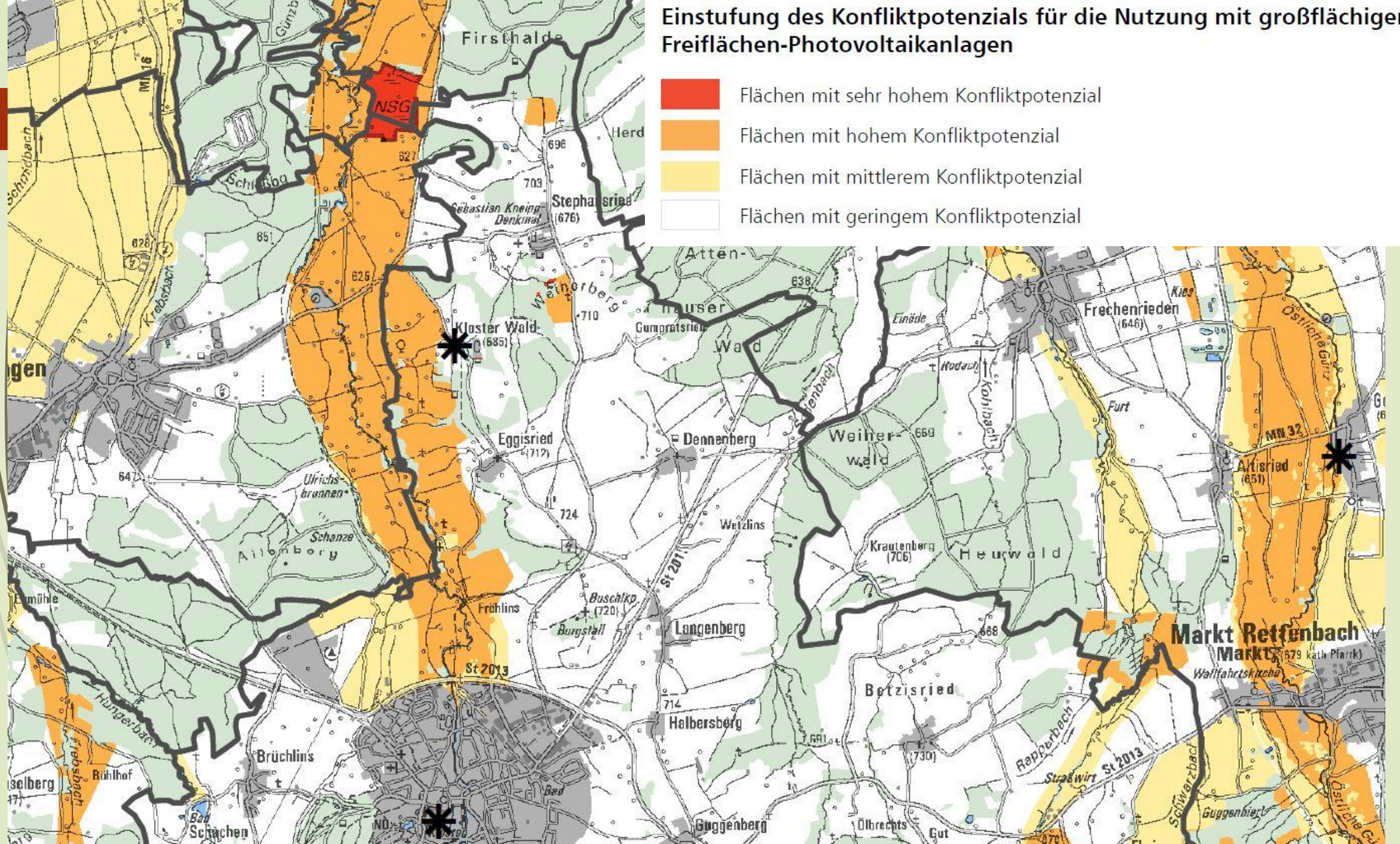
AZ-Infografik: Beckmann

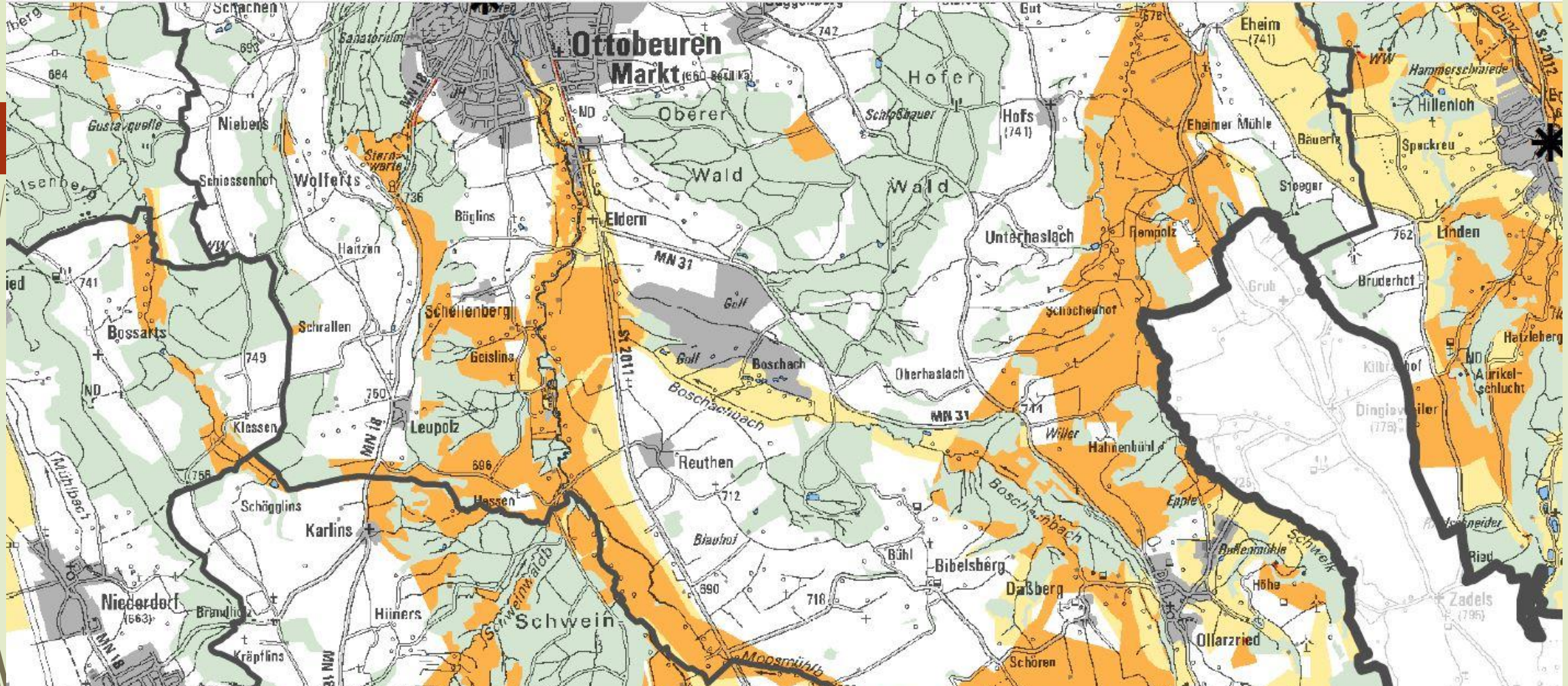




Einstufung des Konfliktpotenzials für die Nutzung mit großflächigen Freiflächen-Photovoltaikanlagen

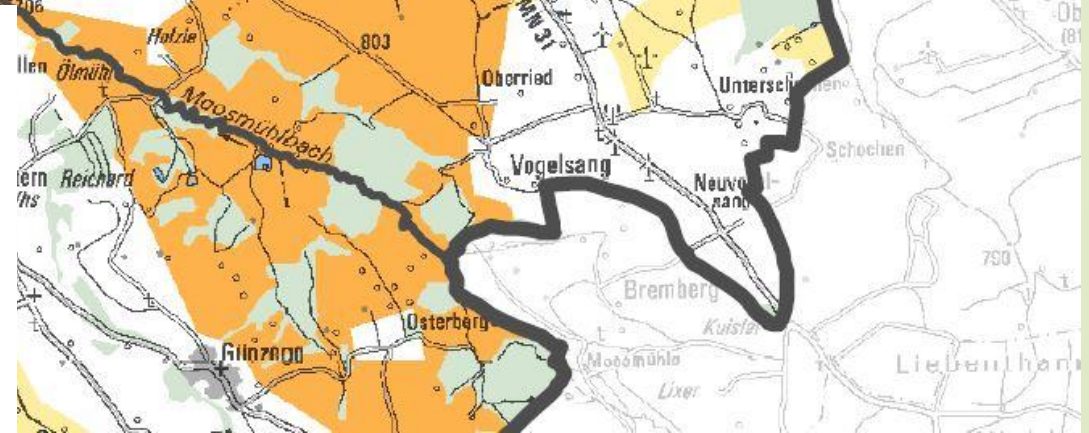
- Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial
- Flächen mit hohem Konfliktpotenzial
- Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial
- Flächen mit geringem Konfliktpotenzial





Einstufung des Konfliktpotenzials für die Nutzung mit großflächigen Freiflächen-Photovoltaikanlagen

- Flächen mit sehr hohem Konfliktpotenzial
- Flächen mit hohem Konfliktpotenzial
- Flächen mit mittlerem Konfliktpotenzial
- Flächen mit geringem Konfliktpotenzial



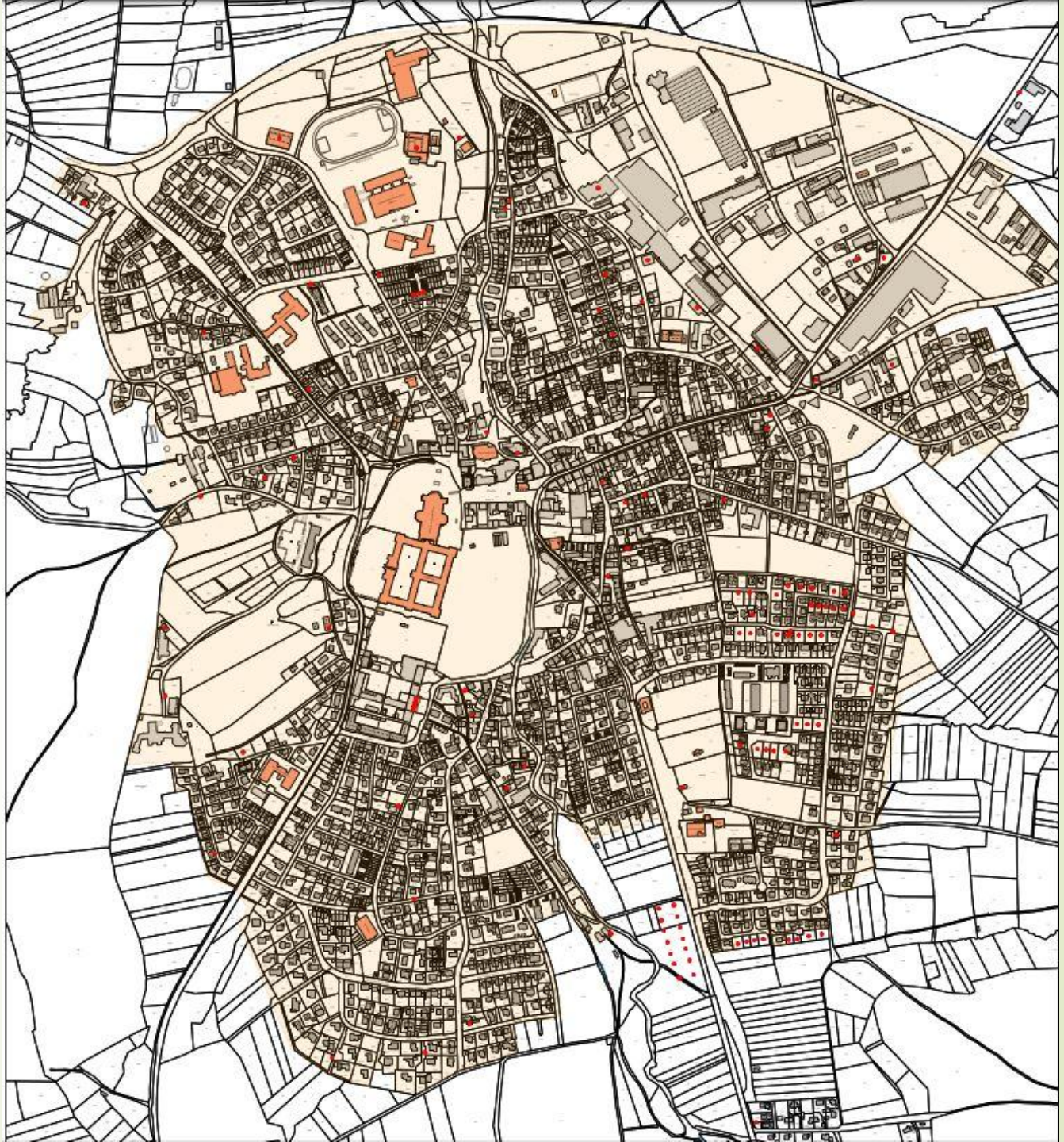


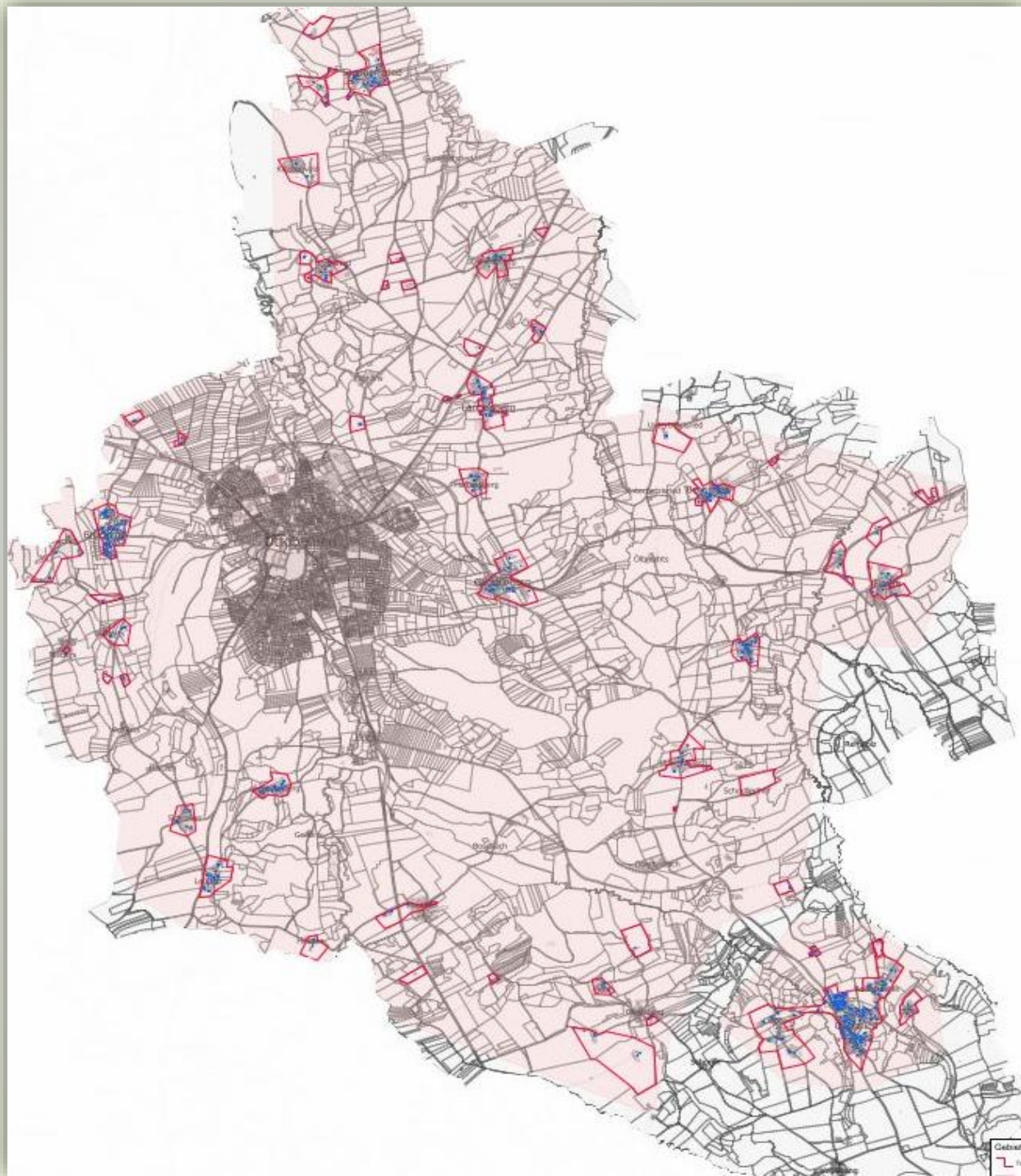
2024



Eigenwirtschaftlicher Ausbau

Dt. Telekom





WIRTSCHAFTLICHKEITSLÜCKE

■ Bund ■ Land ■ Ottobeuren



€525.600

€2.102.400

€2.628.000

1



€287.728,70

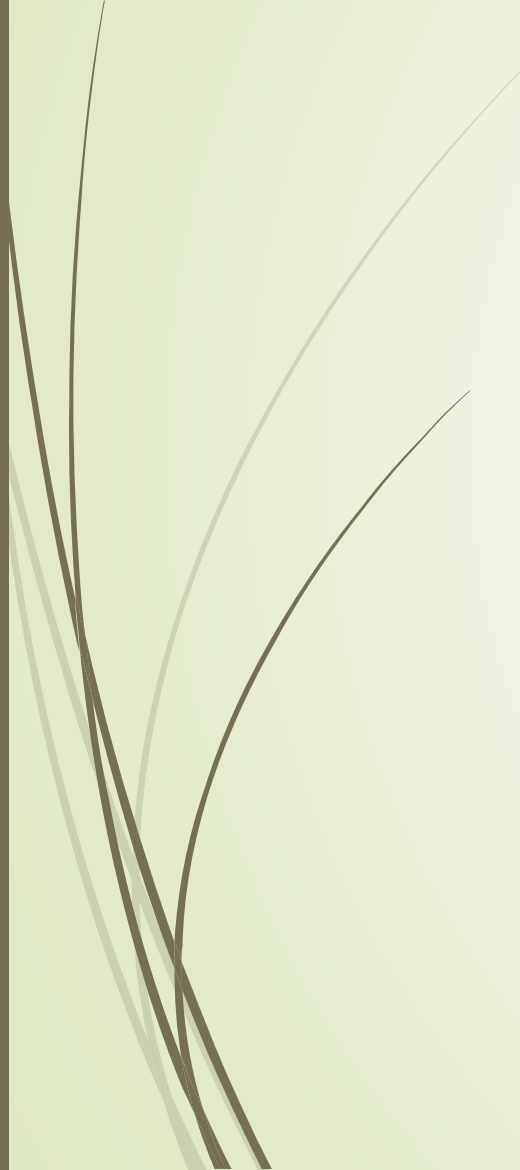
€1.150.914,80

€1.438.643,50

2



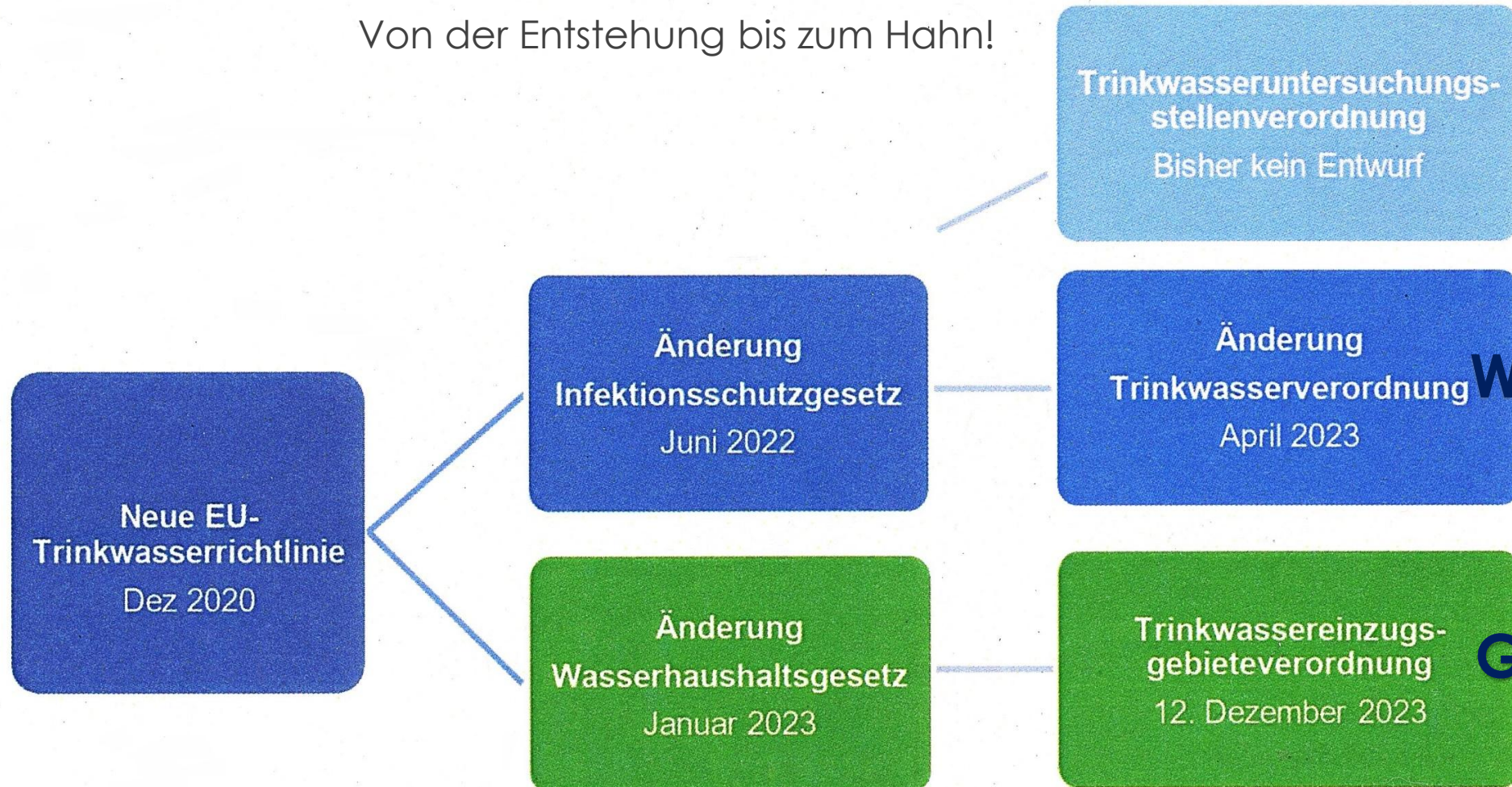
Innerörtlicher Hochwasserschutz





Trinkwasserversorgung

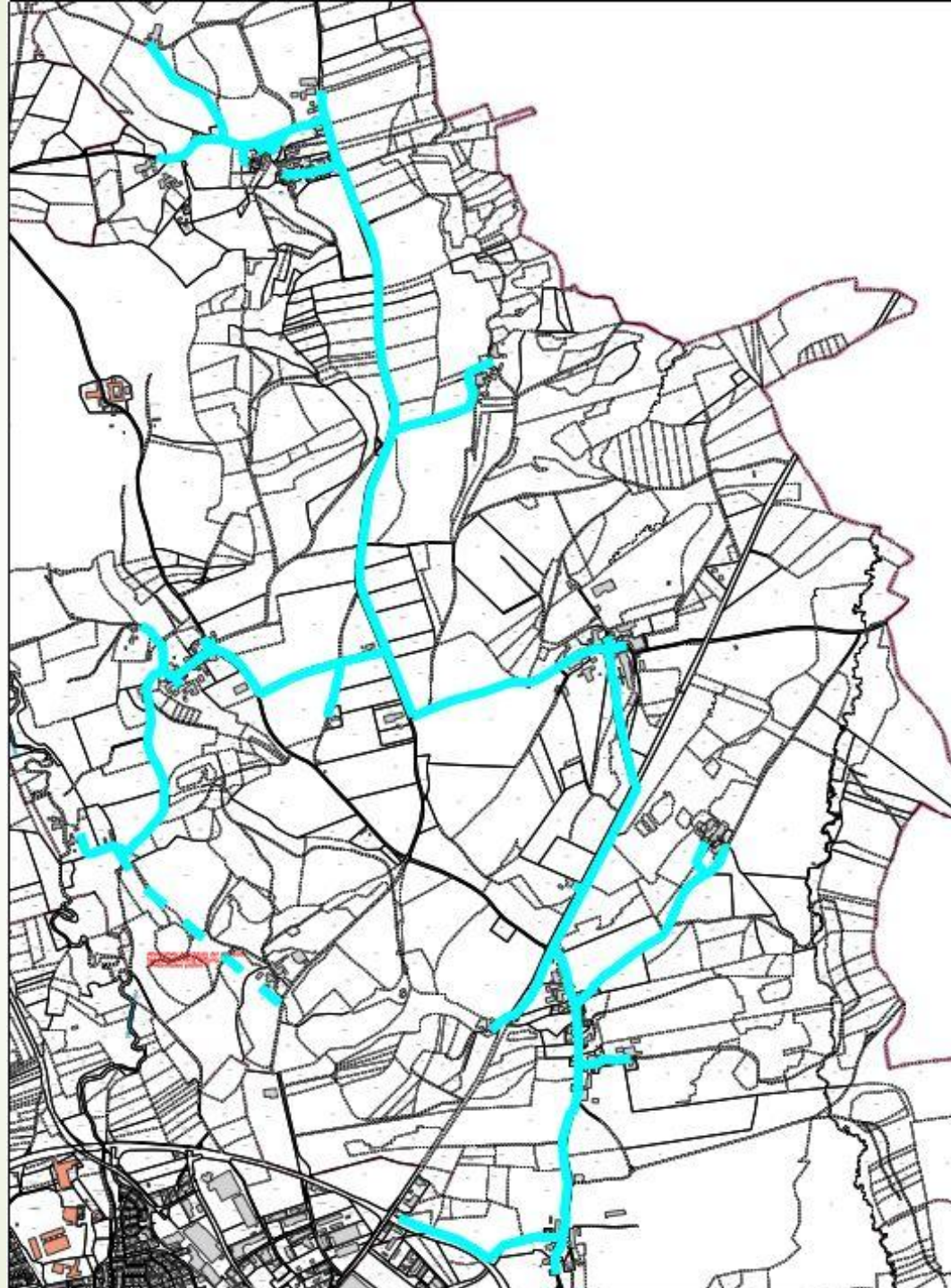
Von der Entstehung bis zum Hahn!

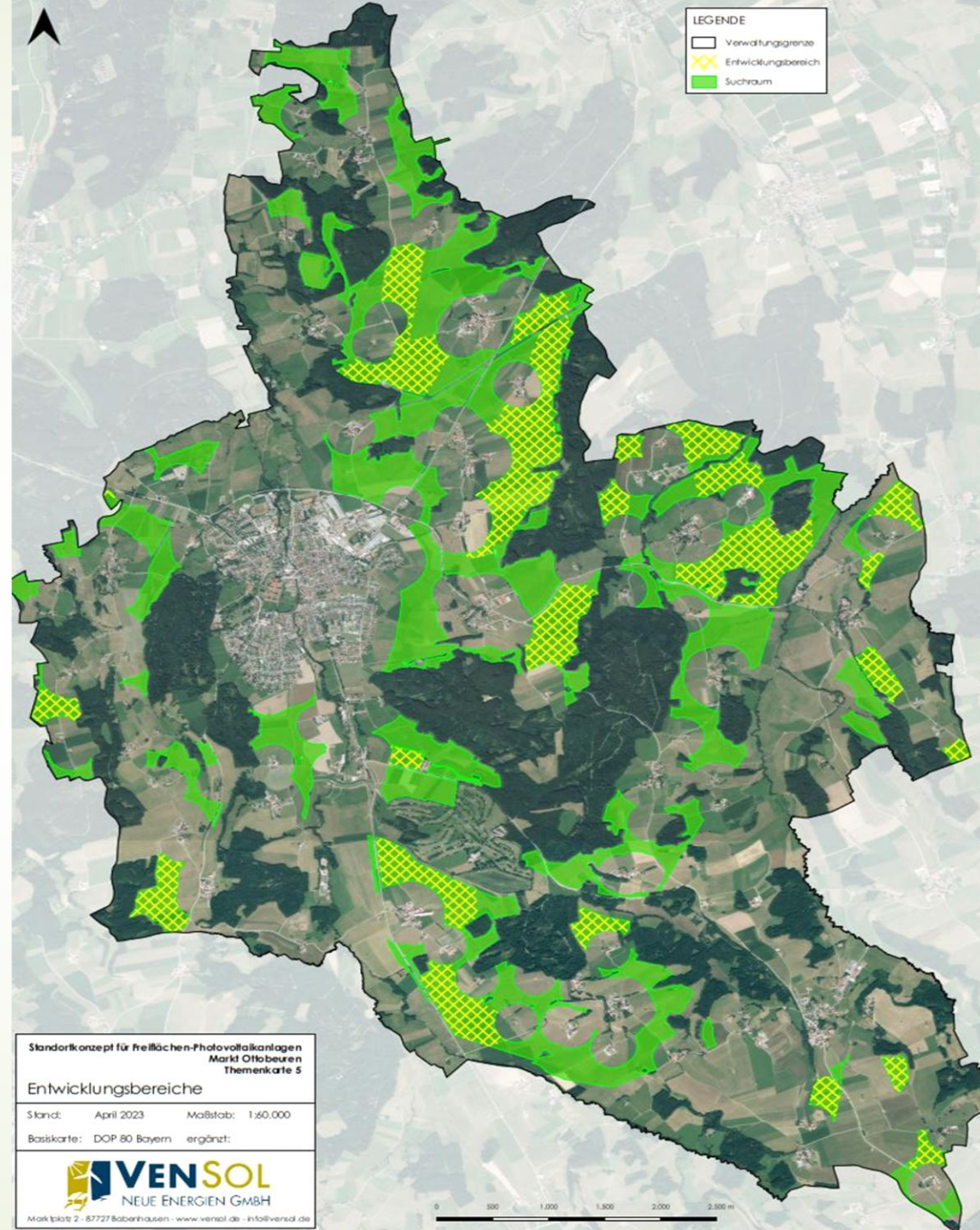


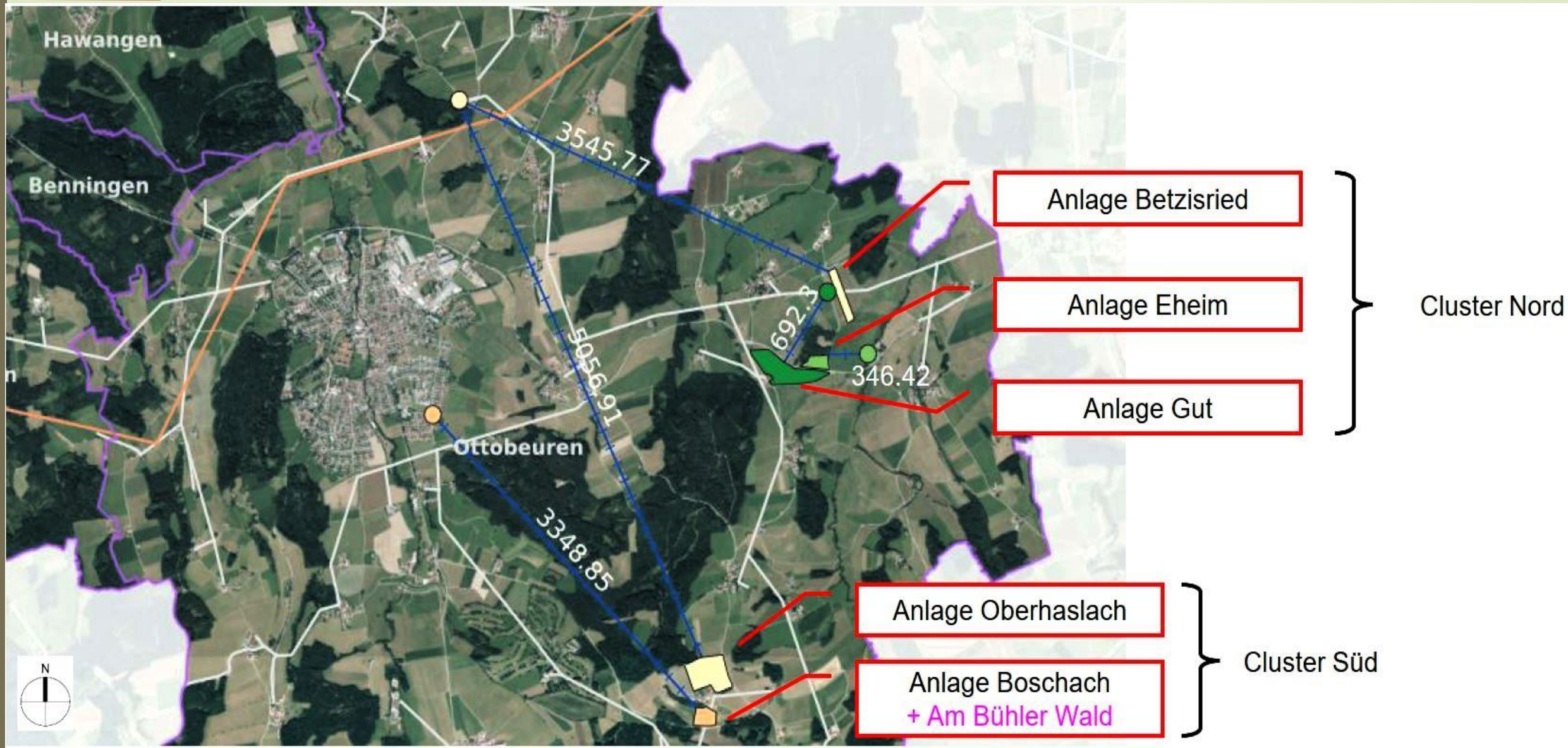
Wasserrecht LRA

Gesundheitsamt

Mögliche Leistungsstruktur Nord







Neue Flächen für Photovoltaik-Anlagen

Marktgemeinderäte von Ottobeuren beschließen mehrere Sondergebiete. Die Entscheidung fällt jedoch nicht einstimmig. Bürgermeister erklärt Hintergründe und dass nicht auf jedem Areal erneuerbare Energie kommen muss.

Ottobeuren Fünf Aufstellungsbeschlüsse zu Bebauungsplänen als Sondergebiete für Photovoltaik-Freiflächenanlagen fasste der Marktgemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Allerdings fielen die Beschlüsse mit 14 zu fünf beziehungsweise 13 zu sechs Gegenstimmen nur mehrheitlich. Das Besucherinteresse war groß, und nach der öffentlichen Sitzung wurde draußen diskutiert.

Es handelt sich dabei um Areale, die unter den Bezeichnungen „Betzisried“, „Eheim“, „bei Gut“, „Oberhaslach“ und „Boschach“ diverse Flurnummern umfassen. Wie Bürgermeister German Fries zum Hintergrund erklärte, möchte der Markt Ottobeuren den Ausbau erneuerbarer Energien ermöglichen. Die Umsetzung der Maßnahmen soll durch das Regionalwerk

Unterallgäu erfolgen. 21 Gemeinden seien schon beigetreten. Der Kreistag werde sich demnächst damit befassen, sagte Fries.

Für die jeweiligen Flächen seien beim zuständigen Netzbetreiber LEW Verteilnetz GmbH (LVN) sogenannte Netzreservierungen vorgenommen worden. Damit soll sichergestellt werden, dass an den jeweiligen Einspeisepunkten entsprechend Netzkapazität vorhanden ist. Da diese nur für sechs Monate gültigen Netzreservierungen ohne weiteres Zutun kurzfristig auslaufen würden, fordere der Netzbetreiber einen Fortschritt im Bebauungsplanverfahren. Dieser Forderung sei man mit dem sogenannten Aufstellungsbeschluss für die jeweiligen Sondergebiete nachgekommen und habe so die Netzreservierungen um weitere



Die Marktgemeinde Ottobeuren weist mehrere Flächen für die Nutzung von Photovoltaik-Anlagen aus. Foto: Mathias Wild (Symbolbild)

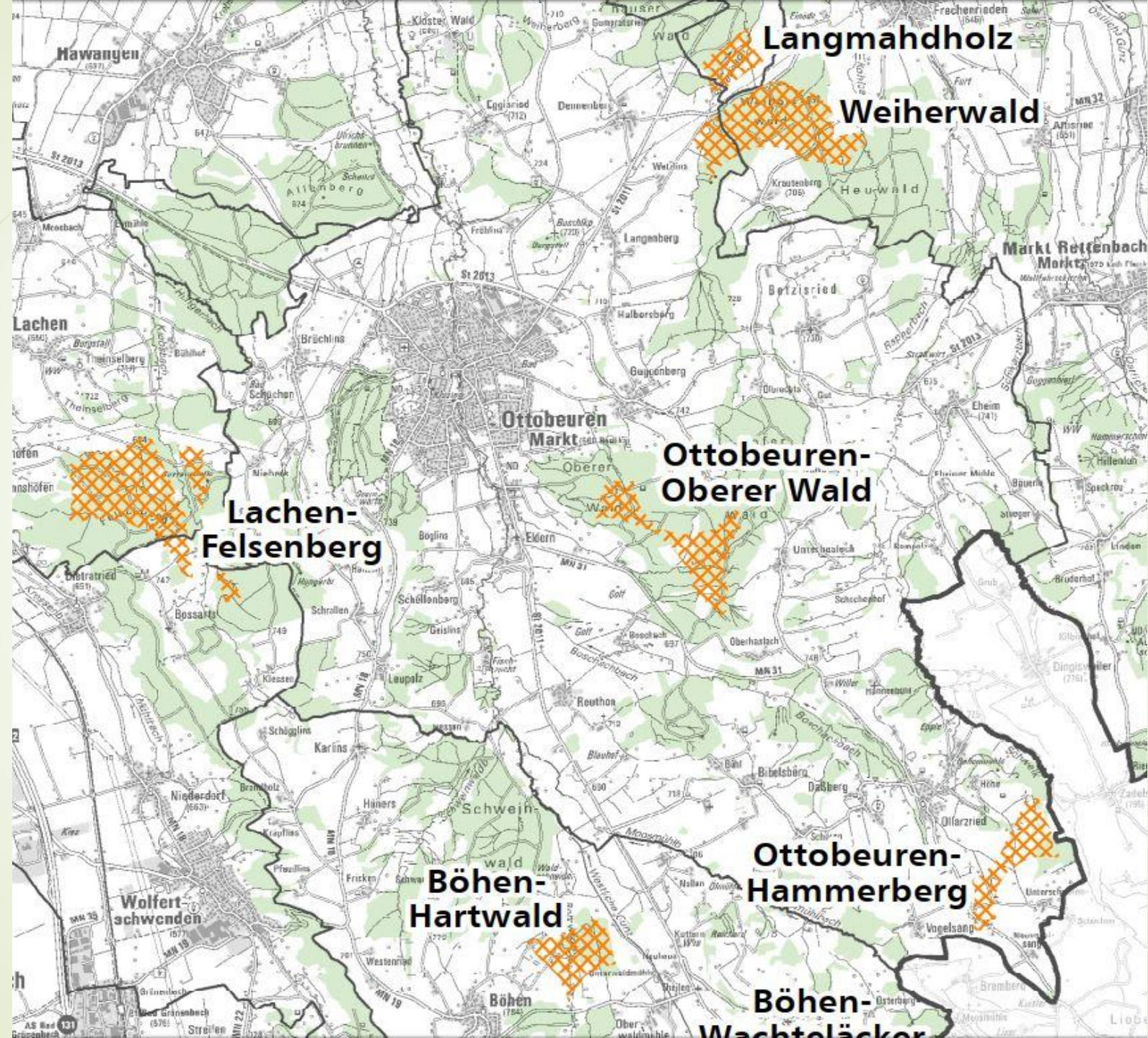
sechs Monate verlängert, sagte der Bürgermeister.

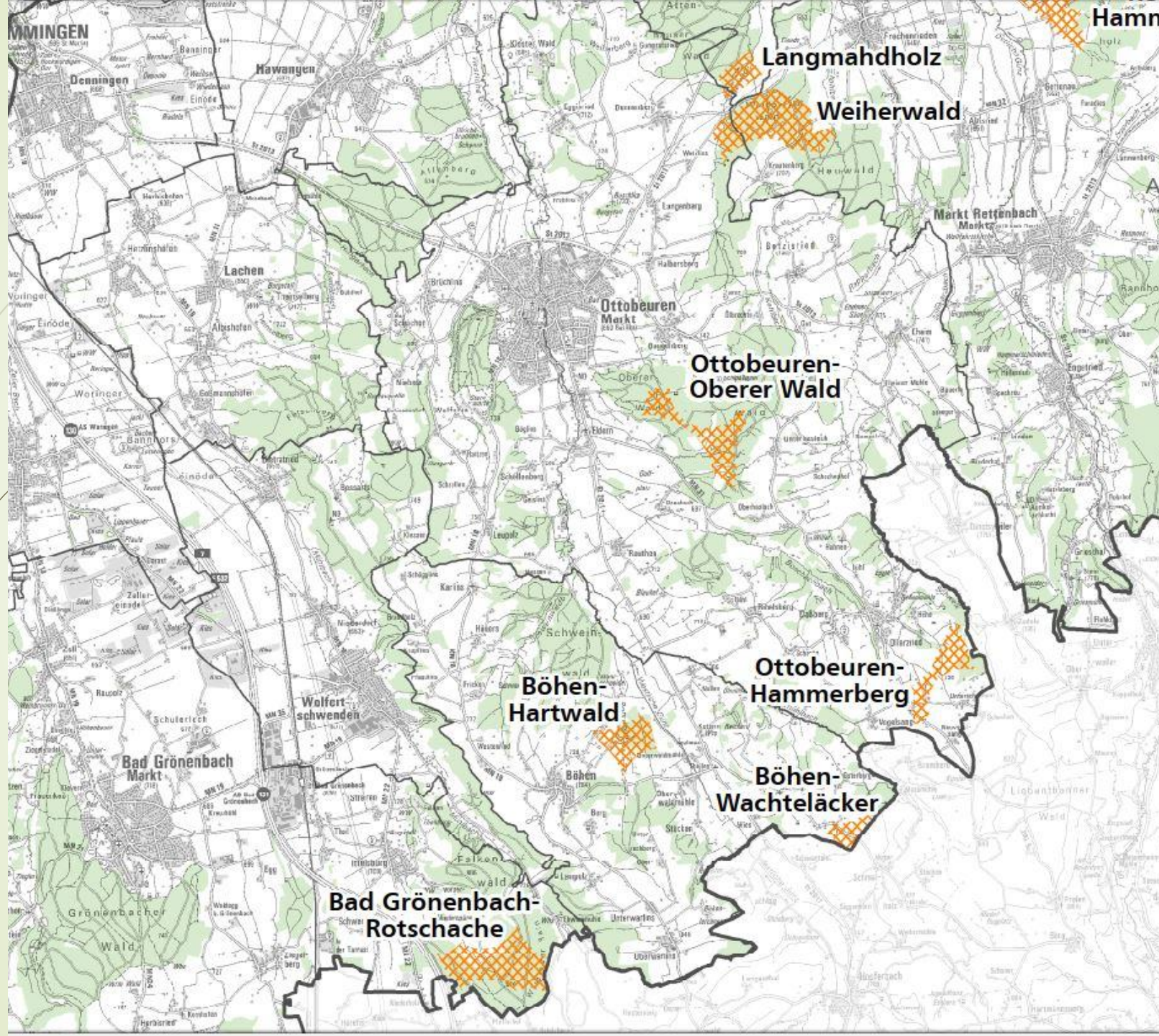
Allerdings sei der Aufstellungsbeschluss lediglich ein formeller Schritt, der das Bebauungsplan-

verfahren einleitet, aber keine rechtliche Verpflichtung zur Fortführung schaffe. „Wir sind zu jedem Zeitpunkt als Gemeinde Herr des Verfahrens“, machte Fries

deutlich. Träger öffentlicher Belange und Private könnten ihre Bedenken anmelden. Es heiße auch, ein Rechtsanspruch auf die Fortführung des Verfahrens nach einem bereits vorhandenen Aufstellungsbeschluss bestehe grundsätzlich nicht. Zum Teil stehe man noch mit Eigentümern in Verhandlungen.

Kurz gesagt, bedeute es, dass nicht auf jeder der vorgestellten Flächen zwangsläufig eine PV-Freiflächenanlage entstehen würde, sagte der Bürgermeister. Deshalb könne auch noch keine Größenordnung genannt werden. Man wisse, dass landwirtschaftliche Flächen nicht vermehrt werden können, aber auch, dass erneuerbare Energien als Vorgaben der bayerischen Staatsregierung kommen müssen. (bum)





2025













Alexanderbrunnen

BW 05 - Brücke Luitpoldstraße

Fahrradabstellplatz Schule

Kleiner Marktplatz

Mozartstraße

Sanierung Bauhofdach

Schulgarten



Aushändigung der Sportplakette des Bundespräsidenten am 22. November 2025



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Wir gratulieren
OLLARZRIED zu
SILBER

Ollarzried

Kreis Unterallgäu



ABSCHLUSSFEIER
28. September 2023



➤ Mehrgenerationenplatz

➤ Rollsportanlage

Mehrgenerationenplatz an der Spitalstraße in Ottobeuren



Projektskizzen

- Baugebiet „Mühlesch“
- Radwegplanung
- Wohnen am „Alten Bauhof“
- Wärmeplanung
- Leuchtturmprojekt (SZO)
- Kommunale Klärschlammverwertung
- Wärmenetzplanung
- Marktplatz
- Kanalsanierung (bis 2030)
- Motzabachquelle
- Sturzflutrisikomanagement

Ein Areal für Mehrfamilien- und Tinyhäuser

Ottobeurer Bebauungsplan „Im Mühlesch“ kommt voran.
Nun soll die Öffentlichkeit beteiligt werden.

Ottobeuren Den Bebauungsplan (BP) „Im Mühlesch“ hat der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss der Marktgemeinde Ottobeuren konkretisiert. Der Vorentwurf soll nun in die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gehen.

Für ein Areal an der Straße Richtung Eldern, das sich südlich der Mühlbachstraße und zwischen Ludwigstraße und Günz erstreckt, war im April 2025 der Aufstellungsbeschluss im Gemeinderat mit 15 zu vier Stimmen gefasst worden. Das Gremium sprach sich nun für einen Beginn der Erschließung in einem ersten Bauabschnitt von Norden her aus.

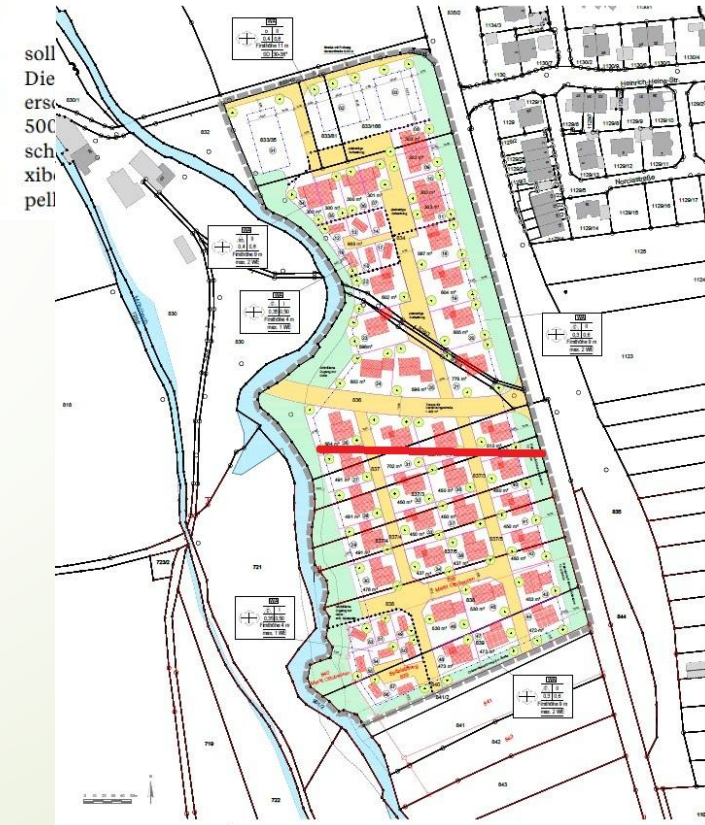
Einstimmig wurden folgende Einzelheiten beschlossen: Im nördlichen Bereich sollen auf drei Parzellen Mehrfamilienhäuser entstehen mit Satteldach, drei Vollgeschossen und Tiefgarage. Deren Zufahrt sowie weitere Stellplätze



Vom Abzweig an der Staatsstraße in die Mühlbachstraße soll in einem ersten Abschnitt Richtung Eldern das neue Baugebiet „Im Mühlesch“ erschlossen werden. Foto: Brigitte Unglert-Meyer

Grüngürtel an der Günz und Spielbereiche sollen vorgesehen werden. Zum höheren Niveau der Ludwig- beziehungsweise Staatsstraße müssten die Grundstücke im Gelände angehoben werden, sagte Planer Thomas Lauterbach. Für eine Versickerung des Niederschlagswassers, so Bauamtsleiter Gerhard Riegg, sei der Grundwasserspiegel zu hoch. Bürgermeister German Fries machte deutlich, dass es sich bei dem Areal um „keine festgesetzte Überschwemmungsfläche“ handle.

Planer Thomas Lauterbach soll die wichtigen Punkte einarbeiten. Nach dem einstimmigen Beschluss soll der Vorentwurf in die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der sogenannten Träger öffentlicher Belange gehen. Parallel dazu werde die Änderung des Flächennutzungsplanes vorangetrieben. (bum)



Wohnen

Radweg



Neubau von Radwegen an Staats- und Bundesstraßen

Staatliches Bauamt Kempten

Kreis	Straße	Bezeichnung	Länge [km]
Unterallgäu	St 2011	Attenhausen - Ottobeuren	5,30
Unterallgäu	St 2015	nörtl. Ettringen	2,14
Unterallgäu	St 2026	Oberneufnach - Lkrgr., Sonderbaulast/Baulast Dritte	0,80
Unterallgäu	St 2027	westl. Höfen	0,65
Unterallgäu	B 16	Ortsumfahrung Hausen	1,88
Unterallgäu	B 16	südl. Helchenried	1,86

Wünsche und Anträge



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

